



1 | 2025

# ZWISCHENTÖNE

## Kirchenmusikalische Mitteilungen



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

## *Liebe Leserinnen und Leser,*

mit der aktuellen Ausgabe der ZWISCHENTÖNE eröffnen wir den inzwischen schon 33. Jahrgang. Dieser bringt eine Veränderung in der Erscheinungsweise mit sich. In Zukunft werden aus Kosten- und Zeitgründen statt vier nur noch drei Ausgaben im Jahr erscheinen – jeweils im April, im August und im Dezember.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken, die Sie uns teilweise schon seit vielen Jahren die Treue halten. Ganz besonders danken wir denen, die gespendet haben. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag dafür, dass unsere Zeitschrift erstellt und an rund 1.500 Leserinnen und Leser verteilt werden kann.

Hinweisen möchten wir auf die Möglichkeit, die Ausgaben der ZWISCHENTÖNE auch digital per E-Mail zugesendet zu bekommen. Wenn Sie in den Digital-Verteiler aufgenommen werden möchten, setzen Sie sich mit uns per E-Mail in Verbindung.

Neu ist ab dieser Ausgabe, dass sich in der in Rubrik „Kirchenmusik nebenbei“ neben ehren- und nebenamtlichen Chorleiterinnen und Organisten nun auch Leiterinnen und Leiter kirchenmusikalischer Ensembles vom Blockflötenkreis bis zur Kirchenband vorstellen. Den Anfang macht in diesem Heft Holger Mühlig, der Leiter der KreuzBand in Erfurt und von Naom in Jena.

Ganz besonders hinweisen möchten wir auf den ersten Tag der offenen Tür im Zentrum für Kirchenmusik am 16. Mai 2025 in Erfurt. Auf der Titelseite blicken Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums entgegen und freuen sich auf Ihr Kommen. Unter der Rubrik „Aus dem Zentrum für Kirchenmusik“ finden Sie die Einladung der Landeskirchenmusikdirektorin sowie weitere Informationen zu diesem Tag.

Offene Türen gibt es auch in Halle – und zwar sowohl in der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik (24. April) als auch im Kirchenmusikalischen Seminar (10. Mai). Auch hier sind Interessierte zum Reinschnuppern herzlich eingeladen.

Ich wünsche Ihnen nun eine anregende Lektüre und grüße Sie herzlich im Namen des Redaktionsteams.

*Dr. Sebastian Nickel*

## Inhalt

Geistliches Wort .....	4
Endlich doch ein Bild von Johann Walter? .....	6
Kirchenmusik nebenbei .....	9
Kurz berichtet .....	11
Bandworkshop im Kloster Volkenroda • Bach: Back To School	
Thomas Müntzer und die Musik des Gottesdienstes .....	13
Von Personen .....	14
Neue Kolleginnen: Sora Yu, Anna Scholl, Mirjam Laetitia Haag • Nachruf auf KMD Barry Jordan	
Wir gratulieren .....	18
Aus dem Posaunenwerk .....	19
Bericht von der Vertreterversammlung • Aufruf zur Gründung eines Fördervereins • 20 Jahre gemeinsames Posaunenwerk • Konzertreihe mit dem Auswahlchor • Konzertreihe mit dem Jungen Bläserkreis Mitteldeutschland	
Aus der Hochschule für Kirchenmusik .....	21
Tag der offenen Tür	
Aus dem Kirchenmusikerverband .....	22
Mitgliedervollversammlung	
Aus dem Zentrum für Kirchenmusik .....	22
Tag der offenen Tür 16.5.2025 • KMD-Titel verliehen	
Aus dem Kirchenchorwerk .....	24
„better is peace“ – Jugendchorprojekt zum Gedenken an das Ende des 2. Weltkrieges • „Life is a circle“: Jugendchortag in Stendal	
Neuerscheinung .....	25
Stellenausschreibungen .....	26
Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen • Erfurt, Reglergemeinde • Eisenberg und Region • Ilmenau	
Aus der Notenbibliothek .....	30
Termine und Hinweise .....	33
Anschriften und Bankverbindungen, Impressum .....	38

# Geistliches Wort

## Vom Anfangen und Wachsen

### **ATME**

Vor ziemlich genau zwei Jahren haben wir angefangen, ein Blechblasinstrument zu lernen. Unsere Wahl fiel auf die Posaune. Wir erinnern uns noch ganz genau, als wir das erste Mal dieses besondere Instrument, das so schön glänzt und fast schon majestätisch aussieht, bei uns zu Hause hatten. Natürlich wollten wir es gleich ausprobieren. Der Zusammenbau erklärte sich von selbst. Posaune über die Schulter legen und los geht's. Ganz kräftig reinpusten, irgendwann wird schon ein Ton rauskommen. Pustekuchen. Alles Pressen, aufgepustete Backen, rote Köpfe und herausstehende Augen haben nichts gebracht. Allenfalls ein Geräusch, was eher einem sterbenden Elefanten als einem schönen Ton glich, konnten wir dem Instrument entlocken. Wir sind also keine Naturtalente – schade eigentlich.

Zum Glück war die erste Probe nicht weit. Mit ein bisschen Aufregung trafen wir uns mit unserer Kantorin bei uns zu Hause in der Küche. Wir haben alles vorbereitet, standen bereit mit zusammengebautem Instrument, Notenständer, Tuch für das Wasser und einer großen Portion Motivation. „Jetzt stellt das Instrument erstmal zur Seite“ sagte sie zuerst. Oh Mann. Eine Hand sollten wir auf den Bauch legen, die Augen schließen und erstmal atmen.

### **WACHSE**

Über Wochen und Monate hinweg haben wir den sterbenden Elefanten aus unserer Küche vertrieben. Dank der überaus ruhigen aber vor allem wertschätzenden Art unserer Kantorin blieb die Motivation hoch und die ersten kleinen Erfolge stellten sich ein. Die Noten zu lesen, fiel immer leichter und die „Fiebernden Biber“ (Merksatz für die Tonarten) haben wir schnell verinnerlicht. Auch wenn manchmal die Zugtabelle etwas helfen musste, wurden die Plätze auf der Posaune immer zielsicherer getroffen.

Mehr und mehr sind wir mit dem Instrument zusammengewachsen und bildeten eine Einheit. Und wir persönlich sind gewachsen – mit jedem richtigen Ton, mit jeder Probe, mit jeder Melodie, die wir gelernt haben. Es war ein tolles Gefühl, Stück für Stück besser zu werden, ein bisschen mehr zu können. Und trotzdem blieb der Atem immer die wichtige Grundlage – vor jeder Probe, vor jedem Auftritt und natürlich beim Spielen des Instruments selbst. Es ist schon beeindruckend, was unser Atem dann so bewirken kann, wenn er in unterschiedlicher Geschwindigkeit und Intensität unsere Lippen verlässt, durch ein paar blecherne Windungen läuft und dann den Schalltrichter verlässt. Im Idealfall einen beeindruckenden Klang.

### **BLÜHE**

Was es heißt, wenn viele Instrumente zum Klingen kommen, gemeinsam spielen und wirklich etwas in voller Blüte erstrahlt, konnten wir beim Deutschen Evangelischen Posaumentag in Hamburg im letzten Jahr miterleben. Plötzlich waren wir Teil einer riesengroßen Gemeinschaft von Blechbläser:innen. Da fiel es kaum auf, dass bei uns nicht jeder Ton saß, dass wir nicht alles mitspielen konnten und „nur“ die Jungbläsernoten gespielt haben. Wir waren Teil dieser wunderschönen Blütenpracht von Melodien. Ein Gefühl, das uns heute

noch Gänsehaut verleiht, wenn wir daran denken. Wir sind hineingewachsen in eine große Gemeinschaft – und das alles nur, weil wir richtig atmen. Auch wenn die Jungbläsercamps und -workshops, die Auftritte mit dem Posaunenchor hier bei uns etwas kleiner sind und im September zum Landesposaunenfest in Sangerhausen etwas weniger Bläser:innen als zum DEPT kommen werden, bleibt eben das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein, in der wir weiter wachsen und blühen können.

### **ATME, WACHSE, BLÜHE**

Wir wünschen uns, dass Menschen mit dem Glauben ähnliche Erfahrungen machen können. In den Chören, Gruppen und Kreisen, in den Kirchengemeinden. Wir wünschen uns, dass es uns als Ordinierte zusammen mit den anderen Christ:innen genauso gelingt, Begeisterung für die Instrumente des Glaubens zu wecken und wertschätzend beim Wachsen zu begleiten. Wir wünschen uns, dass sich alle als Teil dieser Glaubensgemeinschaft sehen können, in der jede:r weiter wachsen kann. Und egal, ob du ein Naturtalent, ein Profi oder Einsteiger bist, du bist ein wichtiger Teil dieser großen Gemeinschaft und kannst miterleben, wie der Glaube blühen kann in deinem Leben. Der so wichtige Atem, der Atem Gottes, ist uns allen eingehaucht.

*Dörte Tönniges*  
*Ord. Gemeindepädagogin*  
*im Pfarrbereich Gommern*

*Martin Zander*  
*Ord. Gemeindepädagoge*  
*im Kirchenkreis Elbe-Fläming*



Weitere Informationen zum Landesposaunenfest und Anmeldung (bis 18.5.2025):  
[www.posaunenwerk-ekm.de](http://www.posaunenwerk-ekm.de)

# Endlich doch ein Bild von Johann Walter?

von Maren Hellwig

1496 wurde in Kahla Johann Walter geboren, Komponist, Freund und Berater Martin Luthers und Begründer des Kantorenberufs in der Evangelischen Kirche. In der damals kurfürstlichen Residenzstadt Torgau wirkte er die meiste Zeit seines Lebens. In beiden Städten wurde immer besonders bedauert, dass man keine Vorstellung von seinem Aussehen hatte, denn von dieser musik- und reformationsgeschichtlich bedeutenden Persönlichkeit war kein Porträt überliefert.

Die Hofmaler Lucas Cranach d. Ä. und d. J. porträtierten im 16. Jahrhundert immer wieder wichtige Personen des kursächsischen Staates und der Reformation. Von ihnen gemalt existierte offenbar ursprünglich auch ein Bildnis Johann Walters, das etwa 1545 gefertigt und in einer Torgauer Quelle (Mitte 18. Jh.) beschrieben wird: ein Mann, der mit einem zusammengerollten Notenblatt in der Hand dirigiert. Ein entsprechendes Bild tauchte 1906 beim Aufräumen auf dem Dachboden des Torgauer Gymnasiums auf. Es zeigte, wie es hieß, einen Mann mit „breitem Bauernschädel“, kurzsichtigem Blick und einer Notenrolle in der Hand.

Dieses Bild verschwand jedoch in den Jahren danach. Vermutet wird, dass ein ehemaliger Schüler des Torgauer Gymnasial-Chors es entwendete und mit sich nahm, als er in die USA auswanderte. Unter anderem in Torgau und Jena wurden seither mehrfach Versuche unternommen, dieses Porträt Walters in den USA aufzuspüren, die jedoch vergeblich blieben. Das Bild ist nach wie vor verschollen.

In Torgau gibt es den *Förderverein Europa Begnungen e. V.* unter Vorsitz des Histori-

kers Dr. Uwe Niedersen. Wegen der bislang ergebnislosen Suche nach dem verschwundenen Porträtbild verfolgten die Mitglieder des Vereins schließlich einen anderen Ansatz. Sie nahmen an, dass auf Gemälden mit Vertretern von Kirche und Staat auch für die reformatorische Bewegung bedeutende Personen aus der Bürgerschaft mit abgebildet wurden und sich unter diesen vielleicht Johann Walter befinden könnte. Bei ihren Recherchen stießen sie auf ein Bild Cranachs (wohl d. J.), gemalt etwa 1543, das sich im Museum of Art in Toledo (USA) befindet.



Abb. 1: Lucas Cranach (d. J.), etwa 1543: Martin Luther und die Wittenberger Reformatoren (Ausschnitt; Museum of Art, Toledo/USA)

Dieses (wohl ein Seitenflügel eines Triptychons) trägt die Bezeichnung „Martin Luther und die Wittenberger Reformatoren“ (**Abb. 1**). Auf dem Bild steht in der Mitte einer Personengruppe Kurfürst



Abb. 2: Zuordnung der abgebildeten Personen

Johann Friedrich (s. **Abb. 2**, Nummer 1), daneben sind die führenden Reformatoren Martin Luther (2) und Philipp Melanchthon (3) abgebildet, ebenso in der ersten Reihe die Ratgeber des Kurfürsten Georg Spalatin (4) und Kanzler Gregor Brück (5) – somit ist die Verbindung der geistlichen Reformation (Sitz in Wittenberg) und des politischen Zentrums Torgau dargestellt.

Bei den im Hintergrund nur mit ihren Köpfen sichtbaren Personen handelt es sich um verdiente Vertreter aus der Bürgerschaft. Sie konnten durch Vergleiche mit anderen Gemälden oder durch Angaben aus Schriftquellen identifiziert werden:

(6) Hans Lufft, Drucker der ersten vollständigen Lutherbibel 1534, mit seinem typischen kunstvoll geflochtenen Bart.

(7) wahrscheinlich Bartholomäus Vogel, angesehener Verleger und Buchhändler in Wittenberg.

(8) Zuordnung unsicher: vielleicht Christian Döring, Freund Luthers, Kaufmann und Verleger; betrieb zusammen mit Lucas Cranach d. Ä. eine Druckerei, wo die erste Auflage 1524 des Geistlichen Gesangbüchleins von Johann Walter gedruckt wurde.

(9) wohl Lucas Cranach d. J. mit seinen charakteristischen Locken.

(10) wahrscheinlich Christian Brück, Sohn des Kanzlers Brück und Schwager von Lucas Cranach d. J.

Übrig bleibt der Mann, dessen Kopf vom Baret Kanzler Brücks und vom Gesicht Melanchthons teilweise verdeckt wird. Er unterscheidet sich auffallend von den anderen abgebildeten Personen durch seinen Gesichtsausdruck mit den deutlich herabhängenden Augenlidern und Mundwinkeln. Die Forscher aus dem Torgauer Verein nahmen an, dass es sich hierbei um Johann Walter handeln könnte.

Wegen des ungewöhnlichen Gesichtsausdrucks legten sie das Bild einem Augenarzt und einem Neurologen vor. Diese diagnostizierten eindeutig und übereinstimmend *Myasthenia gravis* – eine Autoimmunerkrankung, für die solche auffällige Mimik sehr typisch ist. Grund ist eine Störung der Übertragung der Nervenimpulse an die Muskulatur. Die resultierende „Schwäche“ der Muskeln beschränkt sich nicht nur auf das Gesicht, sondern kann den gesamten Körper erfassen und ist belastungsabhängig.

Bei der Beschreibung (1906) des verschollenen Porträts wurden der breite Schädel und der kurzsichtige Blick des Abgebildeten genannt (offenbar wurden die wohl auch dort auffällig dargestellten Augen fälschlich als Kurzsichtigkeit interpretiert). Zudem gibt es eine Reihe von archivalischen Quellen, die davon berichten, dass Johann Walter Probleme mit den Augen hatte und unter einer Beeinträchtigung litt, die sich vor allem



bei starker Belastung zeigte. Sie wird u. a. als „Schwachheit des Leibes“ erwähnt. Auf diese Einschränkung, die sich natürlich auf seine Arbeitsfähigkeit auswirkte, wurde bei der Festlegung der Dienstpflichten Walters in Torgau Rücksicht genommen.

Nach Einschätzung des Autors Niedersachsen sprechen die genannten Indizien dafür, dass es sich bei dem in der Gruppe abgebildeten Mann (**Abb. 3**) mit hoher Wahrscheinlichkeit um Johann Walter handeln dürfte. Solange nicht gewichtige Hinweise gefunden werden, die dagegensprechen, oder das verschwundene Einzelbildnis Walters auftaucht, hätte damit dieser bedeutende Musiker endlich ein Gesicht für uns.

Quellen:

Niedersen, U.: Johann Walter ein Gesicht geben. – Theologische Zeitschrift 3/80 (2024), 227-251.

[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/df/Lucas\\_Cranach\\_the\\_Younger\\_-\\_Martin\\_Luther\\_and\\_the\\_Wittenberg\\_Reformers\\_-\\_Google\\_Art\\_Project.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/df/Lucas_Cranach_the_Younger_-_Martin_Luther_and_the_Wittenberg_Reformers_-_Google_Art_Project.jpg) (abgerufen am 29.10.2024)



Abb. 3: (Bearbeiteter) Ausschnitt aus dem Cranach-Gemälde, wahrscheinlich Johann Walter darstellend. Gesichtsausdruck typisch für die Erkrankung Myasthenia gravis. (Bildbearbeitung: Melanie Kater für Förderverein Europa Begegnungen e. V. Torgau – dieser stellte uns das Bild dankenswerterweise zur Verfügung)

Notenrätsel

Der Lösungsweg ähnelt dem Vorgehen beim bekannten Sudoku. In die freien Felder werden die Töne der C-Dur-Tonleiter so eingetragen, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem stark umrandeten Bereich alle sieben Notennamen vorkommen.

Die grauen Felder ergeben dann – zeilenweise von links nach rechts gelesen – die Anfangstöne eines bekannten Liedes von Johann Walter.

	f	a			e	
a			f			
		g				a
			e			
c			h	g		
			c	f		d
			a	e	g	



# Kirchenmusik nebenbei

*Die meisten Chorleiter:innen, Posaunenchorleiter:innen und Organist:innen sind neben- oder ehrenamtlich tätig. In unserer Rubrik „Kirchenmusik nebenbei“ kommen einige von ihnen zu Wort, stellvertretend für die vielen, die ebenso engagiert ihren Dienst tun. In dieser Ausgabe:*

## Holger Mühlig

Beruf: Ingenieur  
Ehrenamtlicher Kirchenmusiker seit 1998  
Ehrenamtlicher Leiter der Gemeindebands  
KreuzBand in Erfurt und Naom in Jena

*Wie sind Sie zur (Kirchen-)Musik gekommen?  
Gab es da ein Schlüsselerlebnis?*

Nach der wöchentlichen Chorprobe ist immer eine kleine Gruppe zum „Ausklang“ in den Jenaer Pub gegangen. An einem Abend mit Livemusik entstand dann die Idee, solche Klänge mal in den Gottesdiensten unserer Gemeinde zu versuchen. Vier Amateurmusiker gründeten darauf die Band Naom (New Art of Marien). Ausgangspunkt war der Weltgebetstag 1998 aus Madagaskar. Wir wollten zu dem traditionellen Freitagabend-Gottesdienst einen Familiengottesdienst am Sonntag mit landestypischen Klängen gestalten. Im Anschluss gab es dann ein gemeinsames Essen mit Rezepten aus Madagaskar. Diese Tradition hat sich bis heute erhalten.

2012 sind wir nach Erfurt gezogen. In der dortigen Gemeinde gab es ebenfalls keine Band. Einige musikbegeisterte Mitglieder gründeten dann die KreuzBand, die seitdem ein fester Bestandteil in der musikalischen Ausgestaltung der Gottesdienste ist.

*Erinnern Sie sich an Ihren ersten musikalisch mitgestalteten Gottesdienst und an Ihre erste Probe als Leiter des Ensembles?*

Die erste Probe war speziell zum Weltgebetstags-Gottesdienst. Wir haben das



Foto: Marco Grünewald

Liedheft als Grundlage genommen, unsere Ideen zusammengetragen und geschaut, wie wir es instrumental und gesanglich umsetzen können. Dies ist bis heute so geblieben. Jeder wird mit seinen Ideen, kreativen Fähigkeiten und Begabungen in den Proben mit einbezogen.

*Haben Sie einen Lieblingskomponisten, ein Lieblingsstück?*

Da gibt es viele. Für unsere Repertoire ist z.B. Rend Collective aus Irland immer eine sehr inspirierende Quelle. Aber auch die tollen Melodien aus dem Gesangbuch z.B. zu Liedern von Paul Gerhardt sind einfach zeitlos schön.

*Was treibt Sie an in Ihrer musikalischen Arbeit?*

Der Spaß am gemeinsamen Musizieren und das Umsetzen von neuen Klangfarben im Gottesdienst. Dabei sollen möglichst alle Generationen angesprochen werden und zum Mitsingen animiert werden. Wenn dann sowohl alte Choräle als auch moderne Hillsongs ein Echo im Gemeindegesang finden, ist dies überwältigend.

*Wieviel Zeit können Sie sich für das Üben und die Vorbereitung nehmen?*

Momentan sind dies zwei Proben in der Woche (Erfurt, Jena). Vorbereitungen finden dann am Wochenende oder abends nach der Arbeit statt. Da wir aber meist nur einmal im Monat spielen, hält sich der zeitliche Aufwand in Grenzen.

*Wie sieht Ihre Familie die Sonntagsdienste?*

Es muss natürlich immer terminlich abgestimmt werden. So gibt es bereits am Jahresanfang eine Grobplanung mit allen Musikern, der Gemeinde und natürlich der Familie. Nicht immer kann jeder bei allen Terminen dabei sein. Deshalb spielen wir auch in kleinerer Besetzung oder mit Musikern aus anderen Bands. Bisher mussten wir noch keine Termine absagen.

*Bekommen Sie Rückmeldungen zu Ihrer Arbeit aus der Gemeinde?*

Ja, es gibt oft direkt nach dem Gottesdienst ein Feedback aus der Gemeinde. Einige schauen immer schon im Voraus im Gemeindebrief, wann wir wieder spielen. Aber auch kritische Bemerkungen sind uns sehr wichtig, um möglichst viele Besucher anzusprechen.

*Wie geschehen Absprachen und Planungen zu Ihren Diensten?*

Der Jahresplan mit der Gemeinde im Januar ist der Startpunkt, wo alle ihre Kalender

abgleichen und die möglichen Termine geblockt werden. Im Laufe des Jahres kann es da noch zu Änderungen kommen. Und dann sind da noch kurzfristige Anfragen zu Taufe oder Hochzeit, die wir versuchen mit einzuschieben. Für die Gottesdienste gibt es dann ein Liedblatt mit festem Ablaufplan.

*Sind Sie mit den Probenmöglichkeiten zufrieden?*

Sowohl in Erfurt als auch in Jena stehen uns Gemeinderäume für die Proben zur Verfügung. Dies ist ein riesiger Vorteil, den man sonst nicht so hat. Außerdem gibt es ein Probenwochenende mit dem Popkantor. Da sind wir in einem Kloster untergebracht und freuen uns immer sehr auf neue Stücke und Impulse von einem Profi.

*Wenn Sie Ihren Kirchenmusikdienst überdenken: Worüber können Sie sich am meisten freuen? Was ärgert Sie?*

Die größte Freude sind die Gottesdienste. Der Zuspruch aus der Gemeinde und unsere Musik in einer großen Kirche zu hören, ist schon sehr besonders. Das Zusammenspiel über eine so lange Zeit schweiß zusammen. Man vermisst die Proben dann in den Ferien und freut sich auf das Wiedersehen. Ein Bandmitglied sprach in diesem Zusammenhang von seiner zweiten Familie.

Ärgerlich sind manchmal Kritiken, die sehr auf festgefahrenen Abläufen und Strukturen beharren. Wir versuchen immer, eine Mischung aus traditionellen Gesangbuchliedern und moderneren Lobpreisliedern im Gottesdienst zu spielen. Man kann es leider nie allen recht machen, aber wir arbeiten daran.

*Erinnern Sie sich an eine besondere oder auch kuriose Begebenheit?*

Es gab schon mal einen Auftritt, den sich jemand falsch im Kalender eingetragen hatte und dann am Sonntag nicht kam. Dies war

dann sehr spannend, alle Arrangements zu vergessen und die Zwischenspiele neu aufzuteilen. Der Gemeinde hat es trotzdem gefallen.

*Was ist Ihr Wunsch für die Zukunft und welches sind Ihre nächsten Ziele?*

Unser Wunsch ist immer, generationsübergreifende Gottesdienste musikalisch zu gestalten. Der gemeinsame Gesang verbindet

ungemein. Diese Wärme zu spüren macht es so besonders. Die Arbeit als Team in einer Band bringt eine unglaubliche Freude und Erfüllung. Und wir möchten mit unserer Arbeit musikbegeisterten Nachwuchs ermutigen, das Zusammenspielen in einer Gemeindeband mal auszuprobieren.

Die nächsten Höhepunkte sind dann die Konfirmationen in Jena und Erfurt, die wir seit vielen Jahren musikalisch begleiten.

## Kurz berichtet



Foto: David Grenzing

### Bandworkshop im Kloster Volkenroda

Anfang Dezember 2024 luden Landespopkantor Christian König und der Musikreferent des Klosters Volkenroda David Grenzing zu einem Bandworkshop ein. Gekommen waren fünf junge Leute aus den Regionen Greiz und Gotha. Alle Teilnehmenden brachten bereits Erfahrungen aus Kirchenbands mit und konnten Neues ausprobieren. Von Freitagabend bis Sonntagnachmittag wurden sechs neue Songs in verschiedenen Besetzungen einstudiert,

an Arrangement-Ideen gearbeitet, über Songdynamik diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Auch Einzelcoachings für Gitarren, Keyboards und Gesang wurden gern angenommen. Stilistisch bewegten sich die Stücke zwischen christlichem Pop, Folk, Latin und Lobpreis.

Der nächste Bandworkshop im Kloster Volkenroda ist vom 7. bis 9. November 2025 geplant. Eingeladen sind wieder Musiker und komplette Bands, die sich neue Impulse für ihr Zusammenspiel wünschen.

Infos und Anmeldung bei Christian König oder auf der Website des Klosters Volkenroda: [www.kloster-volkenroda.de](http://www.kloster-volkenroda.de)

## Bach: Back To School

Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Ratsgymnasiums in Erfurt beschäftigten sich mit dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. In der Unterstufe kam ein Chor von 30 Kindern zusammen, der die Choräle und Teile des Eingangsschores gemeinsam mit der Augustinerkantorei aufführte. Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe entwickelten ein Gesprächskonzert für Kinder und Familien, moderierten und vermittelten in Schauspielszenen als Noten kopierende Bachsöhne und -töchter die Entstehung des Werkes.

Es wird eine Fortsetzung und Verfeinerung des Konzeptes im Advent 2025 geben.



Foto: Nadine Sowa

# Müntzer und die Musik des Gottesdienstes

„Es wirt sich nicht lenger leiden, das man den Lateinischen worten wil eine kraft zuschreiben, wie die zaubrer thun, und das arme volck vil ungelarter lassen aus der kirchen gehen dan hyneyn.“ So begründete Thomas Müntzer im Vorwort zu seinem *Deutsch Kirchen ampt* (Allstedt 1523) seine Reform des Gottesdienstes.

Müntzer, um 1490 in Stolberg (Harz) geboren, erlangte seine musikalischen Kenntnisse während seiner Schul- und Universitätsausbildung. Schon als Stiftspräfekt in Frose (1515/1516) interessierten ihn liturgische Fragen, wie eine erhaltene Handschrift dokumentiert. Nach verschiedenen Stationen wurde dem Theologen im März 1523 die Pfarrstelle an der Neustadtkirche St. Johannes in Allstedt übertragen. Die kleine Ackerstadt hatte schon vor seiner Ankunft die reformatorische Botschaft erreicht; nun begann Müntzer sofort mit der Reform des Gottesdienstes. Dafür wählte er zunächst große Teile der Mette, Laudes und Vesper aller fünf Kirchenjahreszeiten aus und übertrug sie in die deutsche Sprache. Die zugehörigen Hymnen übersetzte er neu als gereimte Kirchenlieder. Ebenso ging er im Anschluss mit der Messe vor. Während in Wittenberg und andernorts zu dieser Zeit im frühreformatorischen Gottesdienst meist nur die Predigt in deutscher Sprache gehalten wurde, konnte in Allstedt die Gemeinde nun zum ersten Mal auch die Liturgie verstehen und vollständig in den Gottesdienst hineingenommen werden. Den liturgischen Gesang unterstützte ein Schülerchor, zu dem in Allstedt möglicherweise auch Mädchen gehörten.

Der aus dieser radikalen Reform resultierende Zustrom an Gottesdienstbesuchern war enorm: Zeitgenossen schreiben von 2.000 Menschen, die von nah und fern sonntäglich nach Allstedt zogen, was schwere Konflikte

mit umliegenden altgläubigen Herrschaftsbereichen nach sich zog. Bei der Bearbeitung der Gesänge entschied sich Müntzer musikalisch und sprachlich für einen anderen Weg als Luther einige Zeit später: Während er die Textvorlagen eher sinngemäß übertrug, hielt er sich bei den Melodien möglichst genau an die traditionellen Formen. So sollten die bekannten Gesänge mit verständlichen Texten direkt die Menschen erreichen.

Müntzers Reformen verloren auch mit seiner Hinrichtung im Bauernkrieg 1525 nicht ihre Wirkung. Seine Lieder finden sich in verschiedenen späteren Gesangbüchern, wenn auch der Name des Verfassers aufgrund der Ablehnung durch Luther und dessen Mitstreiter meist verschwiegen wurde. In heutigen Gesangbüchern erinnert der Adventshymnus „Gott, heiliger Schöpfer aller Stern“ (EG 3) an den frühen Gottesdienstreformer.

*Cordula Timm-Hartmann*

*Musikwissenschaftlerin und Mitarbeiterin an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle (Saale)*

## Uraufführungen 2025

Im Zuge des Bauernkriegsjubiläums werden in unserer Landeskirche zwei in Auftrag gegebene Müntzer-Oratorien im Spätsommer 2025 (ur)aufgeführt:

**Solange ihr Tag habt.** Oratorium von Christoph Reuter (Musik) und Andreas Hillger (Text) für Soli, Chor und Orchester  
Aufführungen: 30.08. (Allstedt, Uraufführung), 05.09. (Bad Frankenhausen), 13.09. (Wittenberg).

**Müntzer-Oratorium.** Von Keno Hankel (Musik) und Andreas Hillger (Text) für Soli, Sprecher, Chor und Orchester.  
Aufführung: 14.09. (Mühlhausen)

# Von Personen

## Neue Kolleginnen

### Sora Yu

Seit November 2024 bin ich als Kantordin im Kirchspiel Magdeburg-Süd tätig. Geboren 1984 in Südkorea, begleite ich bereits seit meiner Kindheit musikalisch Gottesdienste. Diese frühe Erfahrung weckte in mir den Wunsch, Kirchenmusikerin zu werden. Mein Bachelorstudium der Kirchenmusik mit Hauptfach Orgel absolvierte ich mit einem Vollstipendium am „Presbyterian College and Theological Seminary“ in Seoul, Südkorea. Anschließend setzte ich mein Studium an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig fort, wo ich den Master und die Meisterklasse im Fach Orgel abschloss. 2017 wurde ich bei internationalen Orgelwettbewerben in St. Albans (England) und Kaliningrad (Russland) ausgezeichnet. Seit 2023 studiere ich zusätzlich Kirchenmusik in Halle.

Mein Mann arbeitet seit 2018 als Kantor im Kirchspiel Magdeburg-Südost und als Pop-Kantor im Kirchenkreis Magdeburg. Gemeinsam haben wir wertvolle musikalische Erfahrungen gesammelt, darunter die Gründung und Leitung eines neuen Kinderchors. Derzeit leite ich den „Gemeindechor Süd“, den „Kinderchor Südost“ sowie den neu gegründeten „Posaunenchor St. Stephanus“ in Westerhüsen.

Für 2025 planen mein Mann und ich ein großes Jubiläumskonzert zum 80. Geburtstag von John Rutter mit dem Titel „The Very Best of John Rutter“. Dieses findet am Mittwoch, dem 24. September 2025, um 19 Uhr in der St. Gertrauden Kirche in Buckau statt – mit allen Chören und einem Projekt-Orchester. Besonders am Herzen liegt mir auch mein Orgelkonzert am Montag, dem 31. März 2025, um 19 Uhr in der gro-



Foto: Anne-Kristin Gotot

ßen Ambrosius-Kirche anlässlich des 340. Geburtstags von Johann Sebastian Bach – dessen Musik ich zutiefst liebe.

Magdeburg ist reich an talentierten Profi- und Hobbymusikerinnen und -musikern. Gemeinsam mit ihnen möchte ich die Kirchenmusik lebendig, inspirierend und vielfältig gestalten. Gleichzeitig beobachte ich jedoch, dass Gottesdienste fast ausschließlich von älteren Menschen besucht werden. Das gibt mir zu denken und weckt meine Sorge um die Zukunft unserer Kirche. Daher ist es mir ein großes Anliegen, einen Jugendchor oder eine Kirchenband ins Leben zu rufen, um junge Menschen für die Kirche und die Kirchenmusik zu begeistern. Ich bin überzeugt, dass Musik eine besondere Kraft besitzt und enormes Potenzial entfaltet. Mein Ziel ist es, durch die Kirchenmusik Menschen auf ihrem Weg zu Gott zu begleiten und sie zu inspirieren.



## Anna Scholl

Seit 1. Juli 2024 bin ich nun als Marktkirchen-Kantorin in Halle – ein fliegender Wechsel von der Donau an die Saale!

Angekommen aus Wien mit Sack und Pack, mit meinem Cembalo, all meinen Noten und Büchern und mit ganz viel Vorfreude im Gepäck, wurde ich auf das Herzlichste empfangen und durfte seitdem sehr viele neue Gesichter kennenlernen und mich Stück für Stück in der Marktkirche und der Stadt einleben.

Meine letzten beruflichen Stationen in Wien (Professurvertretung Orgel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Wien) und Cuxhaven (Kirchenmusikstelle an den wunderbaren historischen Orgeln in Altenbruch und Lüdingworth) sowie meine verschiedenen Studien (Orgel, Kirchenmusik, Dirigieren, Cembalo, Generalbass) haben mich recht viel herumkommen lassen – Berlin, Stuttgart, Mulhouse (F), Basel, Hamburg u.a.

Besonders wichtige Impulse bekam ich dabei von Wolfgang Zerer und Jörg Halubek, insbesondere für meine Liebe zu historischen Instrumenten und der Leitung von Barockopern und -oratorien vom Cembalo aus.

Musikalisch gibt es dazu auch an meiner neuen Stelle viel zu entdecken – die wunderbare Reichel-Orgel, die Aufführung von Oratorien und Kantaten mit der Marktkantorei und Solisten, dem neu gegründeten Collegium musicum 1750 mit spezialisierten Musikern auf historischen Instrumenten – in den gewaltigen Fußstapfen großer Meister von Samuel Scheidt über Georg Friedrich Händel bis zu Wilhelm Friedemann Bach, deren Musik neben Johann Sebastian Bach und den musikalischen Schätzen aus der Marienbibliothek einen Schwerpunkt meiner Arbeit an der Marktkirche bildet. Doch auch große romantische Oratorienwerke und eine neue Konzertreihe, den „Internation-



Foto: Torsten Bau

ionalen Musikherbst“ habe ich vor mir und darauf freue ich mich ebenso wie über all das, was seit meinem Antritt schon stattfinden konnte.

Das helle, freundliche und großzügige Kirchenschiff der Marktkirche mit den beiden gegenüberliegenden Orgeln bietet so viele Möglichkeiten, dass ich für die nächsten Jahren viele Ideen habe, diesen Raum noch weiter mit Musik zu füllen und zu erkunden.

In diesem Jahr aber lade ich alle, die neugierig geworden sind, ein zu den wöchentlichen halbstündigen Orgelmusiken am Dienstag um 16 Uhr, zur Johannespassion an Karfreitag, zu Kantatengottesdiensten, zum internationalen Musikherbst vom 7. September bis 11. Oktober mit verschiedenster Orchester-Kammermusik und Orgelkonzerten sowie zum Chorkonzert am Ewigkeitssonntag.



### Mirjam Laetitia Haag

Mein Name ist Mirjam Laetitia Haag und ich freue mich auf die spannende Zeit als Assistenzorganistin an der St.-Wenzels-Kirche in Naumburg an der Saale. Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich mit meinen Eltern und vier Schwestern in Biberach und im Remstal bei Stuttgart und durfte schon früh meine Liebe zur Musik entdecken – Geige, Klavier, Orchester und später dann die Orgel füllten nahezu jede freie Minute vor, zwischen und nach Schulstunden. Auch wenn die Musik zugleich Beruf und Leidenschaft für mich ist, habe ich noch andere Hobbys: Fremdsprachen lernen, wandern, schwimmen, joggen und Zeit mit Freunden verbringen.



Foto: Noliana Dicke

Nach dem Abitur begann ich ein paralleles Studium in den Studiengängen Kirchenmusik und Gymnasiallehramt Mathematik und Schulmusik in Rottenburg a.N. / Tübingen / Stuttgart. Im Herbst 2024 konnte ich beide Masterstudiengänge in Stuttgart erfolgreich abschließen, meine Neugierde und Lernfreude ist aber nach wie vor ungebremst. Die Möglichkeit, ergänzend zu meiner Teilzeit-Stelle in Naumburg noch Auf-

baustudien in Weimar (Orgelimprovisation) und Leipzig (Orgelliteratur) zu beginnen, ist für mich eine besondere Führung Gottes. Nie hätte ich mir erträumen können, dass so eine einzigartige Kombination an neuen Eindrücken, Aufgaben und inspirierendem Orgelunterricht möglich wäre und ich bin voll Dankbarkeit über jeden Tag voll neuer Herausforderungen.

In Naumburg genieße ich die große Vielfalt an Einsatzbereichen: neben Orgelführungen, der Betreuung von Gastorganisten und der Leitung des Orgelbüros darf ich regelmäßig Gottesdienste begleiten und von Mai bis Oktober mindestens eine Mittagsmusik pro Woche spielen. Es ist mir eine große Ehre, an dieser einzigartigen Hildebrandt-Orgel wirken zu dürfen, welche Bachs Klangideal bis in die heutige Zeit erfahrbar machen lässt. Das Instrument selbst ist mir ein großer Lehrer und inspiriert mich jeden Morgen auf Neue.

Während eines Stipendiums in den USA habe ich meinen Verlobten Samuel Brandt kennengelernt, der meine Faszination für Orgeln teilt und bald auch nach Naumburg ziehen wird. Durch ein Auslandsstudium in den Niederlanden ist meine Begeisterung für historische Instrumente entsprungen und ich habe große Freude daran, die fantastische Orgellandschaft in Mitteldeutschland zu entdecken.

Wenn Sie neugierig sind, mich auch musikalisch kennen zu lernen, können Sie auf meinem YouTube-Kanal einige Eindrücke von meinen Konzertreisen durch die USA, Skandinavien, Italien, Mexiko, etc. finden:

<https://www.youtube.com/@mirjamlaetitia>

Besonders würde ich mich aber über persönliche Begegnungen freuen, und vielleicht haben Sie Lust, eines der zahlreichen Konzerte an der fantastischen Hildebrandt-Orgel in St. Wenzel mitzuerleben?

*Herzlich grüßt*

*Ihre Mirjam Laetitia Haag*

## Nachruf auf KMD Barry Jordan

Nur ein Jahr nach dem Eintritt in den Ruhestand starb der Magdeburger Domkanitor und Domorganist KMD Barry Jordan am 18.11.2024 an den Folgen seiner schweren Erkrankung. Mit einem eindrucksvollen und bewegenden Trauergottesdienst nahmen Familie, Kirchenkreis, Öffentlichkeit und fast 100 Musizierende am 7.12. von ihm Abschied. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Magdeburger Westfriedhof.



Foto: privat

Barry Alan Jordan wurde am 17. Dezember 1957 in einer anglikanischen Lehrerfamilie in Port Elizabeth/Südafrika geboren. Er hat früh mit Klavierspielen angefangen, mit 13 Jahren in der Bigband seiner Schule gespielt, mit 15 in seiner Kirchengemeinde Orgeldienste gemacht und seinen Chorleiter vertreten; und er hat in diesem Alter schon Teile des „Messias“ von G. F. Händel aufgeführt. Der „Messias“ wurde so sein erstes und sein letztes Chorkonzert, das er zu seinem Abschied im November 2023 im Magdeburger Dom-Remter noch einmal aufführte. Da war er schon schwer gezeichnet von seiner Krankheit.

Die Liebe zur Kirchenmusik war unauslöschbar in ihm gelegt. In Kapstadt stu-

dierte Jordan Komposition und Orgel und wusste doch schon vor seiner Zeit als Klarinetist in der Polizeikapelle (als Ersatz für den Militärdienst) und als Musiklehrer in einem Mädchengymnasium, dass er nach Europa musste, wo die Wiege der klassischen Kirchen- und Orgelmusik war, was ihm ein Stipendium in Wien ermöglichte. Von dort ging er mit seinem Lehrer Martin Haselböck nach Lübeck, wurde Organist in Kiel und kam schließlich 1994 an den Magdeburger Dom, wo er fast 30 Jahre lang wirkte und großartige Musik darbot.

Mit dem Magdeburger Domchor führte Jordan in Magdeburg und darüber hinaus die großen chorsinfonischen Werke von Bach bis Rutter auf. Als Komponist schuf er zwei Oratorien – „Die Eiche im Dom“ über das Antikriegsdenkmal von Ernst Barlach und „Die Himmelsleiter“ zur 500jährigen Reformationsgeschichte Magdeburgs – sowie das Musikdrama „Franziskus“ für seine Jugendkantorei. Als international anerkannter Ausnahme-

organist initiierte er die Reihe „Orgelpunkt“ am Sonntagnachmittag (bis zu 1.000 Besucher) sowie die Konzertreihe „Orgelkunst“. Jordan interpretierte auf höchstem Niveau ein riesiges Repertoire, das komplette Orgelwerk von Bach (einmal innerhalb von 24 Stunden!), Reger, Messiaen u.a.

Bleibenden Verdienst erwarb sich er mit zwei großartigen Orgelneubauten im Magdeburger Dom (sinfonische Schuke-Orgel im Hauptschiff, Glatter-Götz-Orgel im Dom-Remter).

Wir verlieren mit Barry Jordan einen hoch qualifizierten Verkündiger des Evangeliums. Gott setze sein Gedächtnis zum Segen!

*Giselher Quast*

*Langjähriger Domprediger in Magdeburg*

# Wir gratulieren

- dieser Inhalt ist in der Online-Ausgabe nicht verfügbar -

## Fundstück

In unserem Haus hören Sie auf allen Plätzen gleich gut – auch Husten, Niesen und Handyklingeln.

*(Hinweis in einem Programmheft des Konzerthauses Dortmund)*

# Aus dem Posaunenwerk

## **Bericht von der Vertreterversammlung**

Am Samstag, dem 18. Januar, trafen sich, wie in jedem Jahr am dritten Januarwochenende, die Vertreter der Posaunenchöre der EKM. Den Rahmen dafür bildete wieder ein Bläsertag, zu dem auch zahlreiche interessierte Bläserinnen und Bläser gekommen waren. Tagungsort war die Kirche des Sächsischen Krankenhauses in Altscherbitz/Schkeuditz. Der aufs Beste vorbereitete Tag stand ganz im Zeichen des Landesposaunenfestes, das am 20. und 21. September 2025 in Sangerhausen stattfinden wird. Erste Stücke aus der zu diesem Anlass erscheinenden Notengabe wurden von den ca. 130 Bläsern gemeinsam musiziert.

Nach der Mittagspause tagte die Vertreterversammlung, um die Berichte zu hören und Beschlüsse zu fassen. Darüber hinaus gab es Gelegenheit zur Aussprache. Artikuliert wurden, wie schon im vergangenen Jahr, Sorgen um Personal- und Geldnot. Das Protokoll der Sitzung sowie die Berichte können in der Geschäftsstelle des Posaunenwerkes angefordert werden.

Am Nachmittag wurde eine Idee aus dem vergangenen Jahr noch einmal aufgenommen: die Gründung eines Fördervereins. Christoph Käbler aus Leipzig stellte die Arbeit des Freundeskreises der Sächsischen Posaunenmission vor. Nach dem Motto: „Hilfe zur Hilfe“ unterstützt der Freundeskreis viele gute Ideen mit Zuschüssen. Nach einer weiteren Bläserereinheit wurde der Vorschlag zur Gründung eines Fördervereins zur Unterstützung des Posaunenwerkes der EKM erneuert. Geplant ist dessen Gründung für Mai dieses Jahres. Mit dem Reisesegen fand die Vertreterversammlung ihren Abschluss.

*Pfarrer Dr. Axel Meißner*

*Vorsitzender der Vertreterversammlung*

## **Aufruf zur Gründung eines Fördervereins**

Liebe Bläserinnen und Bläser und alle, die Ihr der Verkündigung mit dem glänzenden Blech verbunden seid!

Seit längerer Zeit merken wir es deutlich: auch an unserem Posaunenwerk geht die allgemeine Preissteigerung nicht vorbei. Die Ausgaben für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung steigen unaufhaltsam und die Kosten für die zahlreichen Angebote unseres Posaunenwerkes werden nicht annähernd durch die Teilnehmerbeiträge gedeckt. Obwohl diese schon zum Teil drastisch erhöht wurden, bleibt stets eine große Finanzierungslücke, die aus den immer kleiner werdenden Rücklagen des Posaunenwerkes nicht geschlossen werden kann (z.B. bei den Seminaren für unsere Jungbläser oder die Arbeit mit den Auswahlchören). Unsere Posaunenwarte tun ihr Bestes und auch schon viele Ehrenamtliche machen so gut wie alles unentgeltlich – und trotzdem fehlt das Geld.

Das ist eine echte Not – aber es gibt auch eine Idee, wie man wenigstens ein bisschen helfen kann: nämlich mit einem Förderverein/Freundeskreis, der als eingetragener Verein die Bläserarbeit in unserer Kirche unterstützt. In so gut wie allen Posaunenwerken bzw. Landeskirchen in Deutschland gibt es solche Vereine, nur bei uns noch nicht.

Die Erfahrungen damit in den anderen Posaunenwerken sind durchweg positiv. Diese Fördervereine unterstützen gezielt Projekte der Bläserarbeit. Auch unser Verein könnte durch seine Mitglieder Vieles fördern – je mehr dabei sind, umso mehr. Aber er muss erst einmal gegründet und aufs Gleis gesetzt werden. Darum laden wir herzlich ein zu einer **Gründungsversammlung** am Samstag, **3. Mai, 10 Uhr**, ins Gemeindehaus Mühlstraße 10, in **Schkeuditz**.

Wenn Ihr mitmachen wollt, egal ob aktive/r Bläser/in oder nicht mehr aktiv, aber der Arbeit verbunden, oder eben auch als jemand, der/die gar nicht selbst bläst, aber diesen Dienst in unserer Kirche für unverzichtbar hält, seid dabei!

Wie wir den Verein gestalten, nennen, welche Ziele wir uns vornehmen, wie hoch die Mitgliedsbeiträge zu Beginn sein sollen, alles das können wir dann für uns festlegen.

Melde dich bitte unter 0174 32 88 771 (bitte per WhatsApp oder Signal) oder *ppw.ekmd@gmail.com* bei Heike Gröbe zurück und schreibe, ob du bei der Gründung dabei sein kannst oder später eintreten willst.

Überlassen wir die Zukunft unseres Posaunenwerkes mit seiner tollen Arbeit nicht dem Geld, sondern gestalten wir aktiv mit! Danke für Deine Unterstützung!

*Heike Gröbe (Posaunenchor Thiemendorf)*

*Andreas Haerter (Posaunenchor Jena)*

*Axel Meißner (Posaunenchor Schkeuditz)*

## **20 Jahre gemeinsames Posaunenwerk**

Als am Abend des 22. Januars 2005 im Diakoniewerk Halle die fast siebenstündige Vertreterversammlung zu Ende ging, war ein historischer Schritt geschafft: Die Chorvertreter aus dem Posaunenwerk der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen und dem Posaunenwerk der Evang. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen hatten einer gemeinsamen Ordnung mehrheitlich zugestimmt. Durch den Beschluss des Kollegiums des Kirchenamtes am 22. März 2005 wurde diese dann in Kraft gesetzt und ab 1. April 2005 gab es das Posaunenwerk der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland. Damit war das Posaunenwerk eines der ersten Werke in der EKM, die diesen Schritt vollzogen haben.

Vorausgegangen waren ab 2002 intensive Gespräche, zunächst auf der Ebene der Obleute und Landesposaunenwarte, später mit den beiden Landesposaunenräten. Nicht

immer lief dabei alles konfliktfrei, denn verschiedene Traditionen sollten bewahrt werden und Strukturen mussten angeglichen werden. Aber der Auftrag, die Botschaft von Jesus Christus mit unseren Instrumenten zu verkündigen, war die tragende Grundlage für das gemeinsame Werk. Heute können wir dankbar auf 20 gemeinsame Jahre zurückblicken.

## **Konzertreihe mit dem Auswahlchor**

Der Auswahlchor des Posaunenwerkes der EKM hat seine diesjährige Konzertreihe unter das Motto „Einheit in Vielfalt“ gestellt. Das Programm folgt der Frage, wie es gelingen kann, das gesellschaftliche Zusammenleben trotz und angesichts zunehmender Individualisierung und vielfältiger ethnischer und kultureller Unterschiede gemeinsam in Einheit zu gestalten. Der christliche Glaube geht davon aus, dass alle Menschen als Ebenbild Gottes in Toleranz und Geschwisterlichkeit zusammenleben können und die Gemeinschaft von den jeweiligen Stärken des anderen profitieren kann. Es gilt, diese Stärken zu erkennen, zu akzeptieren und für sich selbst und seine Nächste und seinen Nächsten zu nutzen.

Musikalisch begibt sich das Programm mit Werken von Bach, Gershwin, Fauré, Piazzolla u.a. auf eine Art Weltreise und zeigt den Reichtum und die Vielfältigkeit, die in der Musik zu entdecken sind. Das Ensemble möchte mit diesem Programm auf die Möglichkeiten der kulturellen Verständigung aufmerksam machen.

Termine:

- 4. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst im Rahmen des Thüringentages in Gotha
- 18. Mai, 17 Uhr, Konzert in Arnstadt
- 15. Juni, 18 Uhr, Konzert in Quedlinburg im Rahmen des Internationalen Musiksommers
- 16. August, 18 Uhr, Konzert in Zella-Mehlis, zum Posaunenchorjubiläum

- 27. September, 17 Uhr, Konzert in Gro-Bengottern  
Die Leitung hat Landesposaunenwart KMD Frank Plewka.

### Konzertreihe mit dem Jungen Bläserkreis Mitteldeutschland

Mit dem diesjährigen Programm „Le Tour du Monde“ stellt der Junge Bläserkreis Mitteldeutschland Kompositionen des letzten und gegenwärtigen Jahrhunderts in den Mittelpunkt. Mit Werken von Hazell, Crespo, Sprenger u. a. werden die Konzertbesucher mitgenommen auf eine stilistische Reise um die Welt. Auf der Wanderung durch diese beiden Jahrhunderte der Musikgeschichte durchschreiten die Zuhörer\*innen die verschiedensten Orte unserer Erde und blicken aus unterschiedlichen Perspek-

tiven in die Räume und Zeiten der Menschen. Dabei erklingen bekannte Titel der säkularen und christlichen Tradition.

Termine:

- 21. April, 11 und 14 Uhr, Bennstedt und Köchstedt, Gottesdienste
- 25. Mai, 17 Uhr, Wolmirstedt
- 21. Juni, 16 Uhr, Arendsee
- 24. August, 17 Uhr, Beilrode
- 3. Oktober, 17 Uhr, Magdeburg

Die Leitung hat Landesposaunenwart KMD Frank Plewka.

Wenn Sie den Auswahlchor oder den Jungen Bläserkreis Mitteldeutschland in Ihre Kirchengemeinde einladen wollen, wenden Sie sich gern an Landesposaunenwart Frank Plewka, Telefon: 034601/52601 oder E-Mail: [Frank.Plewka@ekmd.de](mailto:Frank.Plewka@ekmd.de).

## Aus der Hochschule für Kirchenmusik

### Tag der offenen Tür

Am **Donnerstag, dem 24. April 2025**, findet an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle ein „Tag der offenen Tür“ statt. Neben Informationen über das Studienangebot erwarten die Besucher\*innen Möglichkeiten zur Hospitation im Unterricht, Probeunterricht in verschiedenen Fächern und individuelle Studienberatung. Bei Führungen können Studieninteressierte das Hochschulgebäude kennenlernen und mit Studierenden sowie Lehrenden ins Gespräch kommen.

Die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle ist eine von sechs Hochschulen in Deutschland, die auf die Ausbildung von Kirchenmusikern und Kirchenmusikerinnen spezialisiert sind. Als Besonderheit bietet sie, neben den Bachelor- und Masterstudi-

engängen Kirchenmusik, in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität einen kombinierten Studiengang Kirchenmusik/Lehramt an Gymnasien an. Weiterhin können Masterstudiengänge mit den Schwerpunkten Konzert- und Oratoriengesang, Künstlerisches Orgelspiel, Chor- und Orchesterleitung oder Kirchliche Populärmusik belegt werden.

Für diejenigen, die am 24. April nicht persönlich in die Hochschule kommen können, besteht um 16.00 Uhr die Möglichkeit einer Studienberatung online mit dem Prorektor Prof. Christopher Jung.

Nähere Informationen zum Ablauf des Tages und zur Studienberatung können unter [www.ehk-halle.de/aktuelles](http://www.ehk-halle.de/aktuelles) eingesehen werden.

Für den kostenlosen Probeunterricht ist bis zum 17. April eine Anmeldung per Mail an [sekretariat@ehk-halle.de](mailto:sekretariat@ehk-halle.de) erforderlich.

## Aus dem Kirchenmusikerverband

### Einladung zur Mitgliedervollversammlung am 16. Mai 2025

Liebe Verbandsmitglieder,  
im Namen des Verbandsrates lade ich Sie herzlich zur Mitgliedervollversammlung des Verbands Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker ein. Die Versammlung findet am 16. Mai 2025 um 10 Uhr

im Refektorium des Predigerklosters Erfurt statt, im Vorfeld des Kirchenmusiktages.

Eine persönliche Einladung mit der vorläufigen Tagesordnung wird Ende März an alle Verbandsmitglieder versandt.

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme!

*Mit freundlichen Grüßen*  
*Sebastian Fuhrmann*

## Aus dem Zentrum für Kirchenmusik

### Tag der offenen Tür

Am Freitag, dem 16. Mai 2025 sind alle Kirchenmusikbegeisterten nach Erfurt zu einem Tag der offenen Tür ins Zentrum für Kirchenmusik und in die Predigerkirche eingeladen. Zu Beginn feiern wir eine musikalische Andacht mit Landesbischof Friedrich Kramer.

Für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker gibt es fachliche Impulse, Chorsängerinnen und Chorsänger sowie Bläserinnen und Bläser sind zum Musizieren eingeladen, es gibt ein Programm für alle Generationen für Kirchenmusikinteressierte mit Orgelführungen für Kinder, Kindergartensingen, ein Schüler:innensingen mit dem Ratsgymnasium, Bläserworkshops, Notenschreibprogramm-Einführung, Reading-Sessions und auch Raum und Zeit für Begegnungen rund um das Predigerkloster.

Das abendliche Finale bildet ein Singalong-Konzert „Händel meets Bach – Hal-

leluja!“ zum Mitmachen oder Zuhören mit festlichen Chören und Arien aus dem Messiah von Georg Friedrich Händel und Chorälen von Johann Sebastian Bach.

Auf einen kirchenmusikalischen Begegnungstag freut sich

Ihre

*LKMD Ingrid Kasper.*  
Herzliche Einladung!

Informationen und Anmeldung für Workshops und für das Singalong-Konzert zum Mitmachen sind zu finden unter [www.kirchenmusik-ekm.de](http://www.kirchenmusik-ekm.de).

### KMD-Titel verliehen

Kantor **Oliver Stechbart** (Mühlhausen) wurde für seine besonderen kirchenmusikalischen Verdienste am ehemaligen Wirkungsort Johann Sebastian Bachs zum Kirchenmusikdirektor ernannt.



# TAG DER OFFENEN TÜR

im Zentrum für Kirchenmusik  
in Erfurt | Predigerkloster  
16. Mai 2025 | 11<sup>00</sup>—19<sup>30</sup> Uhr



## ABSCHLUSSKONZERT „Händel meets Bach“

Predigerkirche 18<sup>30</sup> Uhr

### ÖFFENTLICHE ANGEBOTE

- › Singen und Musizieren in der Predigerkirche
- › Orgelführung für Kinder
- › Mitsing-Event mit Singalong „Händel meets Bach“



#### VERANSTALTUNGSORT

Zentrum für Kirchenmusik | Predigerkloster  
Meister-Eckehart-Straße 1 · 99084 Erfurt  
[www.kirchenmusik-ekm.de](http://www.kirchenmusik-ekm.de) · T 0361 73 77 68 82  
[zentrum-kirchenmusik@ekmid.de](mailto:zentrum-kirchenmusik@ekmid.de)



# Aus dem Kirchenchorwerk

## better is peace –

### Jugendchorprojekt zum Gedenken an das Ende des 2. Weltkrieges vor 80 Jahren

Vor mehr als 2 Jahren begannen die ersten Planungen, nun steigt die Vorfreude auf den Beginn der Projektwoche vom 13. bis 18.4.2025. Für rund 100 Jugendliche aus der EKM und aus Polen wird es eine ganz besondere Ferienwoche, die gleichzeitig auch die Karwoche ist. Neben einem umfangreichen Bildungsprogramm wie dem Besuch der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora sowie Gesprächen mit dem Thüringer Ministerpräsidenten a.D. und neuem Mitglied des Deutschen Bundestages Bodo Ramelow und mit Landesbischof Friedrich Kramer stehen Proben und 4 Konzerte des im April 2000 uraufgeführten Werkes von Karl Jenkins „The Armed Man: A Mass For Peace“ auf dem Programm. Angesichts des Kosovokrieges stellt der walisische Komponist klassischen Messtexten Texte aus anderen Religionen und Kulturkreisen gegenüber. Über allem steht der universelle Wunsch nach Frieden: angstfrei, verlässlich, respektvoll und lebensfroh. Der Gesprächs- und Gebetsbedarf über das Oratorium, die Historie und über die aktuelle politische Situation ist seit Beginn der Projektvorbereitungen mit Händen zu greifen.

Das CALMUS-Ensemble steht den Schülern und Studenten als Konzert- und Workshop-Partner zur Seite. Im Orchester finden sich Mitglieder der Jungen Kammerphilharmonie Thüringen mit Schülerinnen des Musikgymna-

siums Belvedere Weimar, Absolventen aus Leipzig und professionellen Musikern aus Erfurt, Weimar und Dresden zusammen.

Den Schlusspunkt bildet ein Konzert in Torgau zum 80-jährigen Gedenken an den „Elbe-Day“. Sowjetische und amerikanische Truppen begegneten sich 1945 auf der Elbbrücke bei Torgau und führten damit die West- und die Ostfront zusammen – ein Meilenstein auf dem Weg zum Frieden.

„better is peace“ wird finanziell gefördert vom Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO), vom Land Thüringen und Sachsen-Anhalt und von der EKM.

Konzerte:

16.4. 19 Uhr, Nikolaikirche Quedlinburg

17.4. 19 Uhr, St. Blasii Nordhausen

18.4. 18 Uhr, Zughafen Erfurt

27.4. 15 Uhr, Schlosskirche Torgau

[www.kirchenmusik-ekm.de/aktuelles/better-is-peace](http://www.kirchenmusik-ekm.de/aktuelles/better-is-peace)

Kontakt: [christine.cremer@ekmd.de](mailto:christine.cremer@ekmd.de)



Leitungsteam des Jugendchorprojekts „better is peace“

V.l.n.r.: Charlotte Krüger (Junge Kammerphilharmonie Thüringen), Christian Buro (ESG Erfurt), Christine Cremer (EKM), Sophie Hofsommer (Hochschule für Musik Weimar), Albert Dehne (Junge Kammerphilharmonie Thüringen)

Foto: Albert Dehne

## Life is a circle

### Jugendchortag in Stendal

Am Samstag, dem **13.9.2025** sind Jugendliche ab 12 Jahren herzlich nach Stendal in die Domgemeinde eingeladen. Der Chorverband der EKD veranstaltet insgesamt 6 Jugendchortreffen in Deutschland, u.a. in Hamburg, Iserlohn und München und als EKM-Standort in Stendal. Domkantor Johannes Schymalla und Landeskantorin Christine Cremer leiten den Tag, der von der Freude am gemeinsamen Singen und an Begegnung geprägt sein wird. Die Jugendlichen dürfen auf einen Improvisationsworkshop (Referent N.N.) gespannt sein und singen gemeinsam aus dem Jugendchorbuch



„Come on, keep singing“ (siehe unten). Zum Abschluss gestalten sie eine Musikalische Abendandacht im Dom. Anmeldungen werden ab Mai möglich sein.

<https://choere-evangelisch.de/jugendchortreffen/>

## Neuerscheinung

### Come on – Keep singing!

Herausgegeben von *Christiane Hrasky, Cornelia Ewald, Gijs Burger, Majka Wiechelt*. Strube Verlag 2024, Klavierausgabe (VS 4351) 38 €, Chorausgabe (VS 4351/01) 14 €, Staffelpreise.

Der Titel des neuen Jugendchorbuches *Come on – keep singing!* lässt vermuten, dass es sich hier um eine Liedersammlung aus dem Bereich Gospel–Praise–Pop handelt. Dies ist aber nicht so. Tatsächlich fand ich in dem Buch nur einen einzigen Popsong. Ansonsten wird ein stilistisch breites Spektrum aus Barock, Klassik, Romantik, Folk sowie moderner und jazzbeeinflusster Literatur geboten. Von einstimmig bis vierstimmig und im Schwierigkeitsgrad von leicht bis mittelschwer kann man einige Schätze entdecken.

Der vorliegende Band 1 ist für gleiche Stimmen konzipiert. Er ist also für Mädchen-

und Knabenkantoreien oder auch für Frauenchöre interessant. Bekannte kirchenmusikalische Repertoirestücke wie Ave verum (Mozart), Panis Angelicus (Franck), Pie Jesu (Faure) wurden für gleichstimmige Besetzung bearbeitet. Ebenso gibt es aber auch musikalische Überraschungen, z.B. von Morten Lauridsen, John Rutter und Matthias Nagel.

Beim Kirchenmusikertag am 16. Mai werde ich das Buch vorstellen und mit den Teilnehmer\*innen einige Stücke daraus singen.

*Christian König*



# Stellenausschreibungen

## **B-Kirchenmusikstelle im Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen (Region West) (100%)**

Im Ev.-Luth. Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen (Thüringen) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als B-Kirchenmusiker\*in (m/w/d) mit einem Dienstumfang von 100 Prozent zu besetzen.

Die Stelle hat ihren Arbeitsschwerpunkt in der landschaftlich außerordentlich reizvollen Westregion des Kirchenkreises (Gerstungen-Marksuhl-Berka/Werra-Neuenhof-Oberellen). Die Region liegt in einer einmaligen Kultur- und Orgellandschaft in Deutschland und ist über die Autobahn (A4) und den ICE-Anschluss in Eisenach verkehrstechnisch bestens angebunden. Alle Schularten sind vorhanden. Die ärztliche Versorgung in der Region ist gut. Die kirchenmusikalische Stelle ist neu geschaffen und bietet einen großen Freiraum an konzeptionellen Gestaltungsmöglichkeiten. Dabei sind auch Impulse aus der neuen Kirchenmusik willkommen.

Wir wünschen uns eine/n Kirchenmusiker/in, der/die offen dafür ist, neue Wege des gemeinsamen Musizierens miteinander zu gehen.

In der Region gibt es ein reges kirchenmusikalisches Leben unter ehrenamtlicher Leitung. An vielen Orten befinden sich historisch wertvolle und sanierte Orgeln. Für die Arbeit mit musikalischen Gruppen stehen Räumlichkeiten in unterschiedlicher Größe zur Verfügung. Der/die Kirchenmusiker/in ist eingebunden in ein Team von Kirchenmusiker/innen im Kirchenkreis und in ein Team regionaler Mitarbeiter unterschiedlicher Profession.

Die Region wünscht sich:

- die Leitung des Chores und des Posaunenchores in Marksuhl
- die Leitung des Kinderchores in Neuenhof
- Orgelspiel in ca. 8 Sonntagsgottesdiensten monatlich

- Veranstaltung von Konzerten u.a. an der 2023 restaurierten Stertzing-Orgel aus dem Jahr 1698 in Berka/Werra
- Unterstützung und Begleitung ehrenamtlicher Chorleiter und Organisten sowie Nachwuchsarbeit

Anstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Kirchenmusikstudium (B oder Bachelor) und die Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Die Stelle hat einen vollen Beschäftigungsumfang (39 Wochenstunden) und ist unbefristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsverordnung (KAVO). Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gültige Verordnung zur Regelung der Stellenbesetzungsverfahren privatrechtlicher Anstellungsverhältnisse (StbVO) verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

Bei der Suche nach geeignetem Wohnraum unterstützen die Gemeinden bestmöglich.

Auskünfte erteilen:

Superintendent Ralf-Peter Fuchs Tel.: 03691 203432 Mail: [ralf-peter.fuchs@ekmd.de](mailto:ralf-peter.fuchs@ekmd.de)

Kreiskantor KMD Christian Stötzner: Mail: [christian.stoetzner@ekmd.de](mailto:christian.stoetzner@ekmd.de)

Bewerbungen richten Sie bitte **bis zum 31.**

**Juli 2025** an:

Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen

Superintendent Ralf-Peter Fuchs

Obere Predigergasse 1

99817 Eisenach

## **B-Kirchenmusikstelle Erfurt (80%)**

In der Evangelischen Reglergemeinde Erfurt ist frühestens zum 1. August 2025 eine hauptamtliche B-Kirchenmusikstelle (m/w/d) zu besetzen. Der Stellenumfang beträgt 80 Prozent (31,2 Wochenstunden). Die Anstellung erfolgt unbefristet.

Die Evangelische Reglergemeinde, der rund 1.700 Mitglieder angehören, ist eine der drei Innenstadtgemeinden der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt. Mittelpunkt der Gemeinde sind die romanisch-gotische Reglerkirche mit etwa 350 Plätzen und das vor kurzem sanierte benachbarte Gemeindehaus. Im Laufe des Jahres 2027 wird in der Reglerkirche eine neue Orgel der Firma Schuke (II/30) zur Verfügung stehen. Derzeit laufen die baulichen Vorbereitungen für den Einbau, und es kommen in der Kirche eine Truhenorgel und ein Flügel zum Einsatz.

Die Reglergemeinde bietet ein vielfältiges Gemeindeleben, das in besonderer Weise durch die Kirchenmusik geprägt wird. Die Kantorei umfasst die Regler-Singschar (gegründet 1950, ca. 35 Mitglieder), den Regler-Posaundienst (gegründet 1952, ca. 20 Mitglieder), den Regler-Instrumentalkreis und einen Flötenkreis. Besonders hohen Stellenwert genießt die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste. Die musikalischen Gruppen, insbesondere der Posaunenchor, sind in vielfältiger Weise auch gemeindeübergreifend aktiv. Hinzu kommt eine rege Konzerttätigkeit mit jährlich in der Regel drei großen Chorkonzerten, den durch die Kirchenmusikerin/den Kirchenmusiker mit Gastmusikerinnen und -musikern gestalteten monatlichen Reglermusikern und mindestens einem Posaunenchorkonzert. Der Kirchenmusikerin/dem Kirchenmusiker steht im Gemeindehaus ein eigenes Büro zur Verfügung.

Die Reglergemeinde wünscht sich: eine kommunikative Persönlichkeit, die Freude an der Musik unterschiedlicher Stile und Epochen hat, die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten als wesentlichen Bestandteil der Verkündigung ansieht und gern mit Menschen aller Generationen zusammen musiziert.

Wir erwarten neben den formalen Voraussetzungen (abgeschlossenes Kirchenmusikstudium Bachelor/B-Examen) von den Bewerberinnen und Bewerbern Aufgeschlossenheit für die Gleichwertigkeit von Chor- und Bläserarbeit in unserer Gemeinde.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere

- die musikalische Begleitung von Gottesdiensten und Amtshandlungen,
- die Pflege und Weiterentwicklung der Reglersingschar und des Posaundienstes einschließlich der Nachwuchsgewinnung und -ausbildung,
- Organisation/Durchführung von Konzerten und Veranstaltungen,
- aktive Begleitung des laufenden Orgel-Neubauprojekts,
- musikalische Projekte mit Kindern und Jugendlichen,
- die Mitarbeit im Kantorenkonvent des Kirchenkreises.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Richtlinien (KAVO). Anstellungsträger ist der Evangelische Kirchenkreis Erfurt.

Bei Interesse und Eignung besteht die Möglichkeit der Übertragung des Landeskanторats für die D- und C- Ausbildung im Zentrum Kirchenmusik in Erfurt im Umfang von 20%.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung: Kreiskantorin Christine Cremer (*christine.cremer@ekmd.de*, Tel. (0361) 64 43 54 68) und Pfarrer Konstantin Rost (*konstantin.rost@ekmd.de*, Tel. (0361) 74 42 60 26). [www.reglergemeinde.de](http://www.reglergemeinde.de)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte **bis 15. Mai 2025** an den Evangelischen Kirchenkreis Erfurt, Schmidtstedter Straße 42, 99084 Erfurt. Gespräche mit den Bewerberinnen und Bewerbern und die praktische Vorstellung sollen möglichst im Juni 2025 stattfinden.

### **B-Kirchenmusikstelle Eisenberg und Regi-on (75%)**

Der Ev.-Luth. Kirchenkreis Eisenberg (Thür.) besetzt nächstmöglichst die Stelle eines B-Kirchenmusikers (m/w/d) mit 75 Prozent

Dienstumfang in Eisenberg.

Kirchenmusik nimmt in Eisenberg und in der Region einen wichtigen Stellenwert in der Gemeindegarbeit ein. Die Stadtkirche St. Peter mit ihrer sehr guten Akustik und die touristisch attraktive Schlosskirche St. Trinitatis bieten ein hervorragendes kirchenmusikalisches Arbeitsfeld.

Sie arbeiten mit dem Superintendenten, zwei Pfarrern sowie etlichen neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen.

Die Superintendentur- und Kreisstadt Eisenberg liegt in landschaftlich schöner Umgebung, verkehrsgünstig zwischen Jena und Gera an der A 9 und der B 7. Am Ort befinden sich verschiedene Arztpraxen, alle Schularten, ein evangelischer Kindergarten und die Kreismusikschule.

Was wir bieten:

- musikinteressierte und aufgeschlossene Gemeinden
- Kantorei (35 SängerInnen), Gospelchor (30 SängerInnen), Frauenchor Crossen (11)
- breit gefächerte Bläserarbeit in der Region (insgesamt 25 Bläser/innen)
- etablierter Kontakt zum Reussischen Kammerorchester Gera
- einzigartiges Orgelensemble in Schloss- und Stadtkirche mit Instrumenten von Trost (1733) II/P/21, sowie Böhm (1977) II/P/16 in Verbindung mit Keates (1909) II/P/10
- historische Flügel (Bechstein, Geyer) in beiden Kirchen, Cembalo, Blechblasinstrumente, Bandequipment
- schöne Dorfkirchen, viele mit restaurierten historischen Orgeln.

Was wir erwarten:

- lebendige Gestaltung der Gottesdienste
- Fortführung und Weiterentwicklung der Chorarbeit
- Organisation und Durchführung von eigenen und Gastkonzerten (darunter meist 2 chorsinfonische Konzerte pro Jahr)
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche.

Wir wünschen uns eine/n Kirchenmusiker/in, der/die:

- teamfähig und kommunikativ ist
- stilistische Offenheit für eine facettenreiche kirchenmusikalische Arbeit mitbringt
- den Dienst als wesentlichen Teil des Gemeindelebens und der Verkündigung versteht
- die musikalischen Gruppen der Region fachlich betreut
- Freude hat an Projekten mit Kindern (Musical-Ferienwoche, Familiengottesdienste).

Wir sind offen für Ideen und Schwerpunktarbeit der BewerberInnen und können die genauen Arbeitsfelder gemeinsam besprechen.

Die Kirchengemeinde ist bei der Wohnungssuche gern behilflich.

Auskünfte erteilen:

Superintendent Arnd Kusmierz (*arnd.kusmierz@ekmd.de*, Tel.: 036691-255080)

Landeskantor Patrick Kabjoll (*patrick.kabjoll@ekmd.de*, Tel.: 036603-71285)

Weitere Informationen:

*www.kirchenmusik-eisenberg.de*

*www.kirchenkreis-eisenberg.de*

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gültige Verordnung zur Regelung der Stellenbesetzungsverfahren privatrechtlicher Anstellungsverhältnisse (StbVO) verwiesen, nachzulesen unter *www.kirchenrecht-ekm.de* (ON 715).

Bei Stellenantritt ist ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen.

Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte **bis zum 30.04.2025** an den Kirchenrat, z. Hd. Superintendent Arnd Kusmierz, Markt 11, 07607 Eisenberg, gerne per Mail *arnd.kusmierz@ekmd.de*.

### **A-Kirchenmusikstelle Ilmenau (75+25%)**

In Ilmenau ist das Kantorat in St. Jakobus zum 1.4.2026 im Umfang von 75 % unbefristet zu besetzen. Optional kann das Kreiskantorat mit 25 % Dienstumfang für den neu gebildeten Ev. Kirchenkreis Gotha übertragen werden.



Die Goethe- und Universitätsstadt, mitten im grünen Herzen Deutschlands gelegen, verkehrstechnisch (Bahn, A71, A4) gut angebunden, bietet neben der malerischen Natur des Thüringer Waldes ein buntes Angebot an Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, lebendiges Vereinsleben und innovative und leistungsstarke Wirtschaftsunternehmen. Historie und Moderne gehen Hand in Hand, und die Nähe zur Universität und zur Musikschule hat eine Vielzahl an musikalischen Gruppen hervorgebracht. In Ilmenau sind alle Schulformen vorhanden, Ärzte, ein Krankenhaus und Einrichtungen der Grundversorgung. Die Kirchengemeinde ist Trägerin der Diakoniesozialstation und des Ev. Kindergartens „Fischerboot“.

#### Aufgaben:

- Leitung der Kantorei (Bachchor ca. 80 aktive Mitglieder, Vokalensemble 25 Mitglieder, Kinderchor 12 Kinder von 6-12 Jahren)
- Anspruchsvolle musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste, verschiedener Veranstaltungsformate und Konzerte
- Zusammenarbeit mit Gospel- und Posaunenchor (aktuell unter ehrenamtlicher Leitung)
- Einbindung von ehren- und nebenamtlich Mitwirkenden
- Im Kreiskantorat Mitwirkung in der kirchenmusikalischen Fachaufsicht, Leitung des Kirchenmusikkonvents und von kirchenmusikalischen Projekten im Kirchenkreis

#### Wir bieten:

- Eine engagierte und musikbegeisterte Gemeinde
- Den überkonfessionellen Bachchor Ilmenau e.V. mit hohem musikalischem Anspruch, guter Nachwuchssituation, überregionaler Bedeutung und Fördermitgliedern
- Ein Team aus Pastorin, Gemeindepädagogin, Verwaltungskraft und Gemeindeglieder

- Eine wunderschöne Stadtkirche mit ca. 800 Plätzen
- Die berühmte elektropneumatische Walcker-Orgel (1911, 64 Register, III/Ped, 435 Hz, Glockenspiel) und eine Truhenglocke (Truthmann, 2023, 4 Register, 415/440/465 Hz)
- Mehrere transportable Instrumente und Ausstattung mit Bürotechnik
- Kooperationsmöglichkeit mit dem Ev. Kindergarten „Fischerboot“ und anderen musikalischen und kulturellen Akteuren der Region
- Vergütung in der EG13 und Sozialleistungen nach KAVO EKD Ost

#### Wir wünschen uns:

- hohe künstlerische, pädagogische und liturgische Kompetenz
- Musikalische Vielfalt in der Breite der Epochen und Stilrichtungen
- Orgelspiel auf hohem künstlerischem Niveau
- Eine kommunikative Persönlichkeit mit Organisationstalent, die sich mit Engagement in das Team von Haupt- und Ehrenamtlichen einbringt

#### Bewerbungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes Studium der Kirchenmusik (A-Examen oder Master)
- Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
- Bei Anstellung ist ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen.

Die Vorstellung ist für den 21. und 22.11.2025 geplant.

Bewerbungen sind **bis zum 30.09.2025** an den Ev. Luth. Kirchenkreis Arnstadt-Ilmenau, Pfarrhof 10, 99310 Arnstadt, *kirchenkreis.arnstadt-ilmenau@ekmd.de*, zu richten.

#### Auskünfte erteilen gern:

Superintendentin Elke Rosenthal, mob. 0171 2791831, *elke.rosenthal@ekmd.de*  
 LKMD Ingrid Kasper, *ingrid.kasper@ekmd.de*  
 Pastorin Magdalene Franz-Fastner, *magdalene.franz-fastner@ekmd.de*



# Aus der Notenbibliothek

## Liederbücher/Sammlungen

Die Liebe geht nicht mehr verloren. Jürgen Henkys zum achtzigsten Geburtstag. Für 4-8st.gem. Chor / (Org). Hg. von Gunter Kennel. – 25 Partituren – NLV 19.361

## Chor a cappella

Beuerle, Herbert: Lobe den Herrn, meine Seele – für (Solo S/T) und Chor SATB – 40 Chorpartituren – NLV 26.463

Buchenberg, Wolfram: Magnificat. Für Chor SSAATTBB a cappella. – 18 Chorpartituren – NLV 17.357

Buchenberg, Wolfram: O Freude über Freude. Arrangement für Chor SATB. – 23 Chorpartituren – NLV 17.358

Calvisius, Sethus: Unser Leben währet siebzig Jahr. Für Chor SSAT/ATTB – 59 Chorpartituren – NLV 01.190a

Chemin-Petit, Hans: O Heiland, rei den Himmel auf. Für Chor SAM – 44 Chorpartituren – NLV 26.455

Crüger, Johann: Zehn Choralsätze. Für Chor SATB und 2-5 Blech-/Holzbläser – 1 Partitur und 49 Chorpartituren – NLV 12.042

David, Johann Nepomuk: Das Scherflein der Witwe. Für Chor SATB – 70 Chorpartituren – NLV 26.454

David, Johann Nepomuk: Und ich sah einen neuen Himmel. Für 4-5st. gem. Chor – 56 Chorpartituren – NLV 16.075

Distler, Hugo: Jesu, deine Passion. Choral-Motette für Chor SSATB a cappella. – 31 Chorpartituren – NLV 26.014

Draeseke, Felix: Große Messe (op. 85). Für Chor SATB a cappella – 49 Chorpartituren – NLV 05.742

Franck, Melchior: Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen. Für Chor SATB – 29 Chorpartituren – NLV 12.051

Franck, Melchior: Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren. Für Chor SSB /

ATTB – 69 Chorpartituren – NLV 12.048  
 Franck, Melchior: Lobet den Herren, alle Heiden. Für Chor SSATTB – 39 Chorpartituren – NLV 12.049

Kaminski, Heinrich: Drei weihnachtliche Liedsätze. Maria durch ein Dornwald ging / Lat uns das Kindelein wiegen / Joseph, lieber Joseph mein. Für Chor SSATB / Chor SSAT / FChor SSAA – 39 Partituren – NLV 26.467

Kiel, Friedrich: 6 Motetten. Für Chor SATB – 16 Chorpartituren – NLV 05.739

Nicolai, Otto: Der 31. Psalm. Herr, auf Dich traue ich. Für Chor SSAATTBB – 60 Chorpartituren – NLV 05.737

## Frauenchor a cappella

Nystedt, Knut: Mary's song. For equal Voices (SSAA) – 18 Chorpartituren – NLV 17.356

## Chorwerke mit Instrument/en

Bach, Johann Sebastian: Alles nur nach Gottes Willen. Für Soli SAB, Chor SATB und Orchester (2Ob 2V Va Vc/Kb Bc) – 1 Partitur, 30 Chorpartituren, 14 Instrumentalstimmen – NLV 13.072

Bach, Johann Sebastian: Höchsterwünschtes Freudenkind. Für Soli STB, Chor SATB und Orchester (3Ob Fg 2V Va Vc/Kb Bc) – 1 Partitur, 4 Klavierauszüge und Instrumentalstimmen – NLV 13.194a

Bach, Johann Sebastian: Tönet ihr Pauken! Erschallet, Trompeten! Drama per musica für Soli SATB, Chor SATB und Orchester (2Fl 2Ob Ob.d'am Fg 3Tr 2V Va Vc/Kb Pk Cemb) – 34 Chorpartituren, 20 Instrumentalstimmen – NLV 13.214

Bach, Wilhelm Friedemann: Lobet Gott, unsern Herrn Zebaoth. Für Chor SATB und Orchester (2Tr 2V Va Vc/Kb Pk) – 1 Partitur, 35 Chorpartituren, 7 Instrumentalstimmen – NLV 04.300

- Bonis, Mélanie: Cantique de Jean Racine. Extrait du quatrième Cantique spirituel. – Für Solo S (T), Chor SATB, Harfe und Orgel – 1 Partitur, 2 Instrumentalstimmen, 40 Chorpartituren – NLV 26.461
- Briegel, Wolfgang Carl: Fahre auf die Höhe. Für Soli TB, Chor SATB und Instrumente – 6 Partituren, 11 Instrumentalstimmen und 50 Chorpartituren – NLV 12.043
- Briegel, Wolfgang Carl: Festmusik zum zweiten Weihnachtstage. Siehe, ich sende euch zu Propheten. Für Chor SATB und Instrumente (2V 2Va Vc (Kb) Org) – 2 Partituren, 5 Instrumentalstimmen und 30 Chorpartituren – NLV 12.045
- Briegel, Wolfgang Carl: Es ist gewisslich an der Zeit. Kantate am 25. Sonntag nach Trinitatis. Für Chor SATB und Instrumente (2V 2Va Vc/Kb Org/Cemb) – 1 Partitur, Instrumentalstimmen, 19 Chorpartituren – NLV 12.044
- Briegel, Wolfgang Carl: Und es erhob sich ein Streit. Für Solo S (B), Chor SATB und Instrumente (2V (Ob) Vc/Kb Org) – 4 Partituren, Instrumentalstimmen, 59 Chorpartituren – NLV 12.046
- Britten, Benjamin: Saint Nicolas. Für Solo T, Chor SATB und Orchester – 3 Klavierauszüge und 34 Chorpartituren – NLV 26.457
- Bruhns, Nicolaus: Ich liege und schlafe. Für Soli SATB, Chor SATB und Instrumente (2V 2Va Fg Vc/Gamb Bc Org) – 6 Partituren, 45 Chorstimmen (15 S, 15 A, 7 T, 8 B) und Instrumentalstimmen – NLV 12.035
- Buxtehude, Dietrich: Auf Dich, Herr, hab ich gehoffet. Für Chor SAB (Soli SAB) und Basso continuo – 2 Partituren und 27 Chorpartituren – NLV 12.047
- Funke, Michael C.: Missa „In nativitate Domini“. Für Chor SATB und Orgel. – 4 Partituren, 60 Chorpartituren – NLV 07.847
- Graap, Lothar: Psalm 148. Für Chor SATB, Sprecher, 4st. PosChor, Pauken und Orgel – 53 Chorpartituren – NLV 26.443
- Händel, Georg Friedrich: Ach Herr, mich armen Sünder. Für Soli SATB, Chor SATB und Instrumente (2Ob Fg 2V 2Va Vc/Kb Cemb/Org) – 5 Partituren, 18 Instrumentalstimmen, 50 Chorstimmen (20 S, 15 A, 7 T, 8 B) – NLV 03.592
- Händel, Georg Friedrich: Messiah. Soli SATB, Coro S(S)ATB und Orchester (2Ob Fg 2Tr Pk 2V Va Vc/Kb/Fg Org). HWV 56 – 26 Instrumentalstimmen (Carus) – NLV 03.163g
- Haydn, Joseph: Te Deum für die Kaiserin Marie Theres. Für Chor SATB und Orchester – 1 Klavierauszug zur Ansicht, 1 Partitur, 40 Chorpartituren, Instrumentalstimmen – NLV 04.450
- Klebe, Giselher: Messe. Gebet einer armen Seele. Für 4-8st.gem. Chor und Orgel – 30 Partituren – NLV 17.353
- Krieger, Johann: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich. Für Soli (S)AB, Chor SATB und Instrumente (2V 2Va Vc/Kb Org) – 3 Partituren, 39 Chorpartituren und Instrumentalstimmen – NLV 12.037
- Langlais, Jean: Messe solennelle. Für Chor SATB und Orgel – 3 Klavierauszüge und 31 Chorpartituren – NLV 26.465
- Liszt, Franz: Vater unser. Für Chor SATB ( und Orgel) – 36 Chorpartituren – NLV 05.738
- Linley, Simon: Ave Maria. Für Chor SATB und Orgel – 17 Partituren – NLV 17.355
- Lotti, Antonio: Crucifixus / O vos omnes. Für Chor SSATBB (Tinstr) // Chor SATB – 39 Chorpartituren – NLV 19.359
- Mendelssohn Bartholdy, Felix: Ein feste Burg. Sätze III und IV aus der Reformations-Sinfonie. Bearbeitet für Soli, Chor und Orgel von Torsten Sterzik. – 40 Klavierauszüge – NLV 05.581
- Monteverdi, Claudio / Gombert, Nicolaus: Missa. Für Chor SATB und Basso continuo – 39 Studienpartituren – NLV 01.587
- Reichardt, Johann Friedrich: Weihnachtskantilene. Für Soli ST, Chor SSAATB und Orchester – 1 Partitur, 3 Klavierauszüge, 40 Chorpartituren, 20 Instrumentalstimmen – NLV 04.453

Rein, Walter: Es ist Weihnacht. Eine kleine Kantate nach einem französischen Weihnachtslied. Für Solo S, FChor SSAA und Instrumente – 1 Partitur, 30 Chorpartituren – NLV 26.459

Rheinberger, Josef Gabriel: Requiem. Für Soli SATB, Chor SSATB und Orchester – 2 Klavierauszüge, 37 Instrumentalstimmen, 50 Chorpartituren – NLV 05.736

Ruppel, Paul Ernst: Die Stillung des Seesturms. Für Chor SATB, Sprecher und Instrumente (3Tr 2Pos) – 62 Partituren – NLV 26.458

### Kinderchor und Instrumente

Riegler, Thomas: Wir zeigen Gesicht. Kindermusical nach dem Gleichnis vom Barmherzigen Samariter. Für Soli / 3st. Kinderchor (Jugendchor), Sprecher und Instrumente (A-Sax Bass Git Schlz Klav/Keyb) – 2 Partituren, 29 Chorpartituren, 3 Instrumentalstimmen – NLV 07.348

### Instrumentalmusik

Baumann, Max: Konzert für Orgel. Für Streicher und Pauken – 1 Partitur zur Ansicht – NLV 26.460

Chemin-Petit, Hans: Konzert. (Fantasia e Fuga). Für Orgel, Streichorchester und Pauken – 1 Instrumentalstimme – NLV 26.456

Vivaldi, Antonio: Concerto in do maggiore (C-Dur). Für 2Tr, ompeten, Streicher und Cembalo – 1 Partitur, 10 Instrumentalstimmen – NLV 03.781

Viviani, Giovanni Buonaventura: Sonata seconda für Trompete und Orgel – 1 Partitur, 2 Instrumentalstimmen – NLV 03.782

### Bläser

Schneider, Jan: Training der Grundelemente. Konzept für ein individuelles Übeprogramm an der Trompete in C – 1 Spielpartitur zur Ansicht – o. Sign.

Schneider, Jan: Training der Grundelemente. Konzept für ein individuelles Übeprogramm an der Posaune – 1 Spielpartitur zur Ansicht – o. Sign.

### Fachliteratur

Göring, Ernst-Otto: Improvisation – leicht gemacht. Anleitung zum gottesdienstlichen Orgelspiel. – 1 Buch zur Ansicht – o. Sign.

Schatz, Kerstin: Musikgeragogik im Kontext von Kirche und Kirchenmusik. Modellierung des Handlungsfeldes Kirchenmusikgeragogik. – 1 Buch zur Ansicht – o. Sign.

### Noten- und Bücherverkauf

Briegel, Wolfgang Carl: Fahre auf in die Höhe. Kantate für Soli TB, Chor SATB und Instrumente (2V (Ob) Vc (Fg) Vc/Kb Org) – 7 Partituren, 84 Chorpartituren, 20 Instrumentalstimmen – Verkaufs-Preis: 4,00/1,00/0,50 € (Nr. 953)

Briegel, Wolfgang Carl: Und es erhob sich ein Streit. Kantate für Solo S (B), Chor SATB und Instrumente (2V (Ob) Vc/Kb Org). – 9 Partituren, 104 Chorpartituren, 11 Instrumentalstimmen – 4,00/1,00/0,50 € (Nr. 954)

Nicolai, Otto: Der 31. Psalm „Herr, auf Dich traue ich“ für Chor SSAATTBB. – 39 Chorpartituren – Verkaufs-Preis: 1,50 € (Nr. 955)

Franck, Melchior: Herr, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren. Nunc dimittis für Chor SSATTBB a cappella – 50 Chorpartituren – Verkaufs-Preis: 1,50 € (Nr. 956)

Zum reichhaltigen Angebot unseres (antiquarischen) Noten- und Buchverkaufs sowie des Angebots unserer hauseigenen Edition schauen Sie bitte auch auf unsere Website: [www.kirchenmusik-ekm.de](http://www.kirchenmusik-ekm.de) und [www.musikbibliothek-ekm.de](http://www.musikbibliothek-ekm.de)

# Termine und Hinweise

## Termine des Posaunenwerkes

### Bläserensätze bei der Christus-Wallfahrt

Am **4. Mai** pilgern Alt und Jung aus den umliegenden Orten zum Christus-Pavillon im **Kloster Volkenroda**, dessen Tore zur neuen Saison feierlich geöffnet werden. Zum 500-jährigen Gedenken an den Bauernkrieg steht die Ökumenische Christus-Wallfahrt in diesem Jahr unter dem Motto „Freiheit“.

Auch die Bläserinnen und Bläser sind herzlich dazu eingeladen. Erste Bläserensätze sind am Vormittag an den Startorten der Pilgerwege möglich. Das Mittagsprogramm hält verschiedene Angebote auf dem Klostergelände bereit, u. a. Markt der Möglichkeiten, Musikatelier Thoß, Kinderprogramm, Essen und Begegnung. Am Nachmittag werden wir mit unserer Bläsermusik die Pilger willkommen heißen. Anschließend findet um 15 Uhr der Ökumenische Festgottesdienst im Christus-Pavillon statt, bei dem wir ebenfalls mitwirken, ehe der Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen kann. Die Leitung hat LPW Matthias Schmeiß. Anmeldungen bitte online **bis zum 1.4.2025**: [www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/).

### Bläserseminar „Ein Tag in der Toskana“

Ein Teil des Burgenlandkreises wird gelegentlich auch als „Toskana des Ostens“ bezeichnet. Ein guter Grund, am **10. Mai in Roßbach** (bei Naumburg) einen Tag in fröhlicher Bläsergemeinschaft zu verbringen und mit allen Sinnen zu genießen. Ausgehend vom Titel werden den musikalischen Schwerpunkt des Seminars das Musizieren und Kennenlernen italienischer Musik bilden. Im Programm sind Werke unterschiedlicher Stile von Gabrieli, Verdi, Puccini und weiterer italienischer Komponisten

bis in die Gegenwart. Den Abschluss bilden eine öffentliche Bläsermusik und eine Weinprobe mit italienischem Essen auf dem Weingut Herzer. Die Leitung des Seminars hat LPW Frank Plewka. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 € (zzgl. Verpflegung und Weinprobe). Anmeldungen bitte online **bis zum 11.4.2025**: [www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/).

### Bläserseminar

Im Rahmen des Tages der Offenen Tür im Zentrum für Kirchenmusik in Erfurt sind auch die Bläserinnen und Bläser zu einem Seminar eingeladen. Es findet am Freitag, dem **16. Mai, 13.30–16.30 Uhr** in der **Erfurter Predigerkirche** statt. Die beiden Landesposaunenwarte Matthias Schmeiß und Frank Plewka werden das neue Bläserheft zum Landesposaunenfest (20./21. September 2025 in Sangerhausen) vorstellen. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 €. Anmeldungen bitte online **bis zum 10.4.2025**: [www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/).

Weitere Veranstaltungen am Tag der offenen Tür finden Sie auf [www.kirchenmusik-ekm.de](http://www.kirchenmusik-ekm.de)

### Familienwandertag des Posaunenwerkes

Das Posaunenwerk lädt wieder zu einem Familienwandertag ein, dieses Mal am **9. August** in der **Bergbahnregion um Oberweißbach**. Los geht es um 10 Uhr an der Talstation Obstfelder Schmiede mit einem Morgenchoral. Nach der Fahrt mit der Bergbahn führt die Wanderstrecke auf der Höhe des Thüringer Waldes zu verschiedenen Wanderzielen rund um Oberweißbach. Hier sind auch Platzkonzerte geplant. Der Rückweg ins Tal kann zu Fuß oder wieder mit der Bergbahn erfolgen. Insgesamt ist die

Wanderstrecke ca. 10 km lang. Ein Instrumententransport ist abgesichert. Die benötigte Bläserliteratur wird nach Anmeldung mitgeteilt. Eingeladen sind Bläserinnen und Bläser mit ihren Familien. Die Teilnahme ist kostenlos, wobei sich jeder Wanderer um das Bergbahn-Ticket und seine Verpflegung (aus dem Rucksack) selbst kümmern muss. Anmeldungen bitte online **bis zum 1.7.2025**: [www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/).

Für 2026 suchen wir noch einen geeigneten Ort für den Familienwandertag. Welcher Posaunenchor möchte Gastgeber sein?

### Bläserreise nach Rumänien

**Vom 3. bis 9. Oktober** findet eine Bläserreise nach **Siebenbürgen** in Rumänien statt, zu der Bläserinnen und Bläser sowie Begleitpersonen herzlich eingeladen sind.

Faszinierende Landschaften, gewaltige Kirchenburgen, quirlige mittelalterliche Städte, warmherzige Bewohner – wer unverfälschte Ursprünglichkeit sucht, ist in Rumänien genau richtig. Kommen Sie mit auf eine unvergessliche Reise und erleben Sie die rumänische Gastfreundschaft. Als Reiseteilnehmer haben Sie zudem die Möglichkeit, an Orten zu verweilen, die von besonderer historischer Bedeutung sind: Sibiu mit der liebevoll restaurierten Altstadt; große und mächtige Kirchenburgen u.a. in Prejmer, Bran und Biertan; die „Schwarze Kirche“ in Brasov; das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Stadtzentrum von Sighisoara; interessante Begegnungen und imposante Gebirgslandschaften. Gottesdienste und Konzerte an verschiedenen Orten runden diese Reise ab.

Die Reise beginnt mit Abflug von Frankfurt am Main (via Wien) nach Sibiu (Zubringerflug ab Leipzig oder Berlin auf Anfrage). Die Unterbringung erfolgt während der Rundreise in landestypischen sehr guten

3\*/4\*-Hotels mit Halbpension. Vor Ort führt Sie ein fachkundiger deutsch sprechender Reiseleiter ab/an Flughafen Sibiu.

Die gesamte Reise wird organisiert von der Reise Mission Leipzig und musikalisch begleitet von Landesposaunenwart KMD Matthias Schmeiß. Der Reisepreis beträgt pro Person im Doppelzimmer 1.285 €, EZ-Zuschlag 120 € pro Person (inkl. Flug, Halbpension, Bustransfers in Rumänien, deutschsprachige Reiseleitung).

Anmeldungen bitte **bis zum 8.5.2025** mit einem Extra-Formular auf [www.posaunenwerk-ekm.de/](http://www.posaunenwerk-ekm.de/). Eine vorbereitende Probe ist am 30.8. vormittags geplant. Der Ort wird je nach Anmeldesituation festgelegt.

### Bläserfreizeit für Kinder und Jugendliche

Das Posaunenwerk unterstützt die Jungbläserarbeit der Posaunenchöre u. a. durch zentrale Lehrgänge und Freizeiten. Dabei führen intensives Proben unter Anleitung von erfahrenen Jungbläserausbildern sowie die Motivation des Spielens in einer großen Gruppe zu einem nachhaltigen musikalischen Ergebnis und einem besonderen gemeinschaftlichen Erlebnis.

In den Herbstferien, **vom 16. bis 19. Oktober**, findet in **Eisenach** eine Bläserfreizeit für Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) statt. Im Mittelpunkt stehen blasentechnische Grundlagen sowie das Musizieren in Gruppen und gemeinsam. Dazu kommt ein vielseitiges und attraktives Freizeitangebot. Dafür hat Eisenach mit der historischen Innenstadt, dem Bachhaus und der Wartburg einiges zu bieten. Die Leitung hat LPW Matthias Schmeiß und Team. Die Teilnahmegebühr beträgt 180 € (Geschwisterermäßigung möglich). Anmeldungen bitte online **bis zum 20.8.2025**: [www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/).

### Seminar für erwachsene Jungbläser

Am **18. Oktober** bietet das Posaunenwerk in **Eisenach** ein Tagesseminar an, das sich in besonderer Weise an alle erwachsenen Jungbläser richtet. Hier werden in einer für diese Zielgruppe didaktisch aufbereiteten Form die Grundlagen der Blastechnik, Musiktheorie und das chorische Zusammenspiel vermittelt. Die Leitung hat Kantorin Anna Fuchs-Mertens (Eisenach). Die Teilnahmegebühr beträgt 20 € (zzgl. Verpflegung). Anmeldungen bitte online **bis zum 20.9.2025**: [www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/).

### „Tag der Offenen Tür“ am Kirchenmusikalischen Seminar in Halle

Am **Samstag, dem 10. Mai 2025** lädt das Kirchenmusikalische Seminar der EKM von 10 bis 13 Uhr zum „Tag der Offenen Tür“ in die Kleine Klausstraße 6 in Halle (Saale) ein. Im genannten Zeitraum kann man sich über die kirchenmusikalische **C-Ausbildung** informieren, Räume besichtigen, musizieren und mit Mitarbeitenden und Studierenden ins Gespräche kommen.

Die Ausbildung bietet Menschen aller Altersgruppen die Chance, sich ein Jahr lang intensiv musikalisch zu qualifizieren. Der Abschluss als C-Kirchenmusiker\*in eröffnet vielseitige Perspektiven. Aber auch als Vorbereitung auf eine Eignungsprüfung mit musikalischem Background ist eine Qualifikation sinnvoll.

Angesprochen sind alle, die sich für **Orgelspiel, Chorleitung** oder **Posaunenchorleitung** interessieren. Wer hingegen eine Leidenschaft für Populärmusik hat, zum Beispiel Klavier, Keyboard oder Gitarre spielt, in einem Gospelchor singt oder in

einer Band musiziert, ist hier ebenfalls richtig: Zwei **Populärmusikmodule** mit instrumentaler (Klavier bzw. Gitarre) oder vokaler Ausrichtung sind ebenfalls im Ausbildungsangebot.

Das Kirchenmusikalische Seminar arbeitet unter dem Dach der Ev. Hochschule für Kirchenmusik Halle und hält durch die Anbindung an mehrere Kirchengemeinden sehr gute Praxismöglichkeiten bereit, u.a. den regelmäßigen Einsatz bei Proben, Bandworkshops und Gottesdiensten. Unterstützung gibt es bei der Suche nach einer Wohnunterkunft. Finanzielle Beihilfen zur Realisierung der Ausbildung sind möglich.

Alle Informationen rund um die Ausbildung finden Sie unter [www.c-ausbildung-halle.de](http://www.c-ausbildung-halle.de).  
*Oliver Burse, Ausbildungsleiter*

## 3. Junior-Akademie Orgel

### vom 4. bis 8. August 2025 in Altenburg und Halberstadt

Die 3. Junior-Orgelakademie 2025 knüpft ergänzend als Angebot für Jugendliche an die Internationale Thüringische Orgelakademie an. Damit tritt sie aktiv an Orgelnachwuchs heran. Jugendliche werden durch Arbeit an herausragenden historischen Orgeln nachhaltig für Orgelkultur begeistert. Auch Grundkenntnisse in Orgelbau, Musiktheorie und Improvisation werden vermittelt.

In diesem Jahr wird die Junior-Orgelakademie Altenburg mit der 71. Internationalen Orgeltagung der Gesellschaft der Orgelfreunde (GdO) kooperieren. Diese findet vom 3. bis 9. August in Magdeburg und an vielen Orgeln in Sachsen-Anhalt statt.

Die letzten beiden Kurstage und das abschließende Teilnehmerkonzert werden im Rahmen dieser Tagung in Halberstadt stattfinden, wo die 3. Junior-Orgelakademie endet.

>>>

Das Projekt versteht sich als niederschwellig und möchte zum seriösen und kreativen Umgang mit Musik für Orgel anregen.

Das Angebot ist offen für alle Leistungsstufen und will Freude an der Musik vermitteln. Ein möglicher späterer Berufswunsch in dem Bereich ist für eine Teilnahme nicht ausschlaggebend.

Als Dozenten konnten Léon Berben (Ostönnen/Leiden), Lisa Hummel (Rottweil), Daniel Beilschmidt (Altenburg) und Johann Friedrich Röpkke (Altenburg) gewonnen werden.

Es sind 15 Plätze für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren vorhanden. Vorkenntnisse im Orgelspiel sind dabei erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.residenzschloss-altenburg.de/juniorakademie-2025.html](http://www.residenzschloss-altenburg.de/juniorakademie-2025.html)

**Anmeldung** bis zum 28. April 2025 unter [info@residenzschloss-altenburg.de](mailto:info@residenzschloss-altenburg.de)

**Teilnahmegebühr: 140,00 €**

## Pop-Chortag Altmark 2025

Am **24. August 2025** findet in der Mehrzweckhalle in **Bismark** von 10 bis 18 Uhr der Popchortag Altmark 2025 statt. Hierzu sind sowohl alle Chöre der Region als auch Singbegeisterte, die keinem Chor angehören, zum gemeinsamen Singen eingeladen.

Landespopkantor Christian König studiert mit viel Rhythmus und Spaß moderne christliche Lieder in deutscher, englischer und afrikanischer Sprache ein. Zum Abschluss wird das Gelernte mit Begleitung durch eine Band aufgeführt.

**Anmeldung und Information:**

[www.kirchenkreis-stendal.de](http://www.kirchenkreis-stendal.de) oder über die Kantorinnen und Kantoren der Kirchenkreise Salzwedel und Stendal

**Tagesbeitrag: 10,00 €**

## KIBASIWO: Kindersingwoche direkt am See, 29.6.–5.7.2025

Mit einer Mischung aus Musik, Badespaß und fröhlicher Gemeinschaft können die Sommerferien einen perfekten Start hinlegen. Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingeladen, an der Kindersingwoche in **Halbe (Dahme-Spreewald)** teilzunehmen. Wir versorgen uns selbst, genießen den Sommer, singen und musizieren in entspannter Atmosphäre. Zur Abschlussmusik in Kölleda (30 km nordöstlich von Erfurt) sind alle Familien zum Zuhören eingeladen. Infos und Anmeldung auf [www.kirchenmusik-ekm.de](http://www.kirchenmusik-ekm.de) unter *Singwochen* bzw. *Anmeldungen*.

## Finanzielle Förderung für die ehrenamtliche Leitung von Chören und Posaunenchören

Kirchenchorwerk und Posaunenwerk der EKM sind Mitglieder in den Landesmusikräten von Thüringen und Sachsen-Anhalt. Dadurch kann jeder Kirchenchor oder Posaunenchor aus diesen Bundesländern, der ehrenamtlich geleitet wird, Fördergelder von bis zu 300 € im Jahr beantragen. Bis zum **31.3.2025** (Sachsen-Anhalt) bzw. **30.9.2025** (Thüringen) sind Anträge für 2025 beim jeweiligen Landesmusikrat einzureichen.

**Voraussetzungen:**

- regelmäßige Probenarbeit und Auftritte (z. B. Gottesdienste)
- ein Vokalchor muss aus mind. 16 Mitgliedern (Thüringen) bzw. mind. 12 Mitgliedern (Sachsen-Anhalt) bestehen, ein Posaunenchor aus mind. 9 Mitgliedern
- Der Leiter/die Leiterin soll als Mindestqualifikation einen kirchenmusikalischen



D-Abschluss haben; gleich- oder höherwertige Abschlüsse gelten natürlich ebenso.

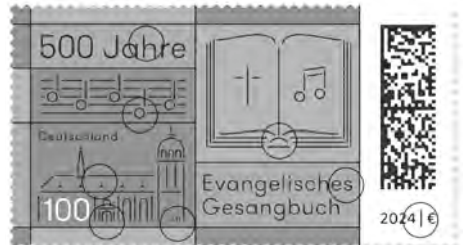
- Er oder sie darf dieser Tätigkeit nicht im hauptberuflichen Anstellungsverhältnis nachgehen.
- Der Leiter/die Leiterin muss regelmäßig Weiterbildungen nachweisen (z. B.

solche, die vom Kirchenchorwerk oder Posaunenwerk angeboten werden).

Weitere Informationen, Antragsformulare sowie die kompletten Förderrichtlinien sind auf der Website [www.lmrthueringen.de](http://www.lmrthueringen.de) bzw. [www.lmr-san.de](http://www.lmr-san.de) unter Fortbildungen/ Förderungen zu finden.

## Auflösung der Rätsel aus Heft 4|2024

### Die gefälschte Briefmarke (Seite 20)



(Original – Gestaltung und Rechte: Luzia Hein)

### Der rätselhafte Weihnachtsbaum (Seite 46)

- 1 Anfangston von EG 19
- 2 Tonsilbe im Skat
- 3 Abkürzung für „ganz emotionales ritardando“
- 4 ungarische Stadt mit Weinerfahrung
- 5 symmetrischer Tonschöpfer
- 6 schlägt oft auf den Magen
- 7 bei schwerem Gepäck erwünscht
- 8 ein Ausweg bei verstimmter Orgel
- 9 guter Rat nach einem Streit
- 10 Minilandschaften in Hausnähe
- 11 Mütter haben sie nicht





# Anschriften und Bankverbindungen

## Zentrum für Kirchenmusik

Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 80, Fax: - 89  
E-Mail: [zentrum-kirchenmusik@ekmd.de](mailto:zentrum-kirchenmusik@ekmd.de)  
Bürozeiten: täglich von 8.00 bis 15.30 Uhr

### **Landeskirchenmusikdirektorin:**

Ingrid Kasper  
E-Mail: [Ingrid.Kasper@ekmd.de](mailto:Ingrid.Kasper@ekmd.de)

### **Landeskantorin für Singarbeit:**

Christine Cremer  
Tel.: (03 61) 64 43 54 68  
E-Mail: [Christine.Cremer@ekmd.de](mailto:Christine.Cremer@ekmd.de)

### **Landeskantor für Popularmusik:**

Christian König  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 88  
E-Mail: [Christian.Koenig@ekmd.de](mailto:Christian.Koenig@ekmd.de)

### **Landeskantor für C- und D-Ausbildung:**

Rufus Brodersen  
Tel.: (03 61) 6 01 25 20  
E-Mail: [Rufus.Brodersen@ekmd.de](mailto:Rufus.Brodersen@ekmd.de)

### **Geschäftsführung:**

Dr. Sebastian Nickel  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 82, Fax: - 89  
E-Mail: [Sebastian.Nickel@ekmd.de](mailto:Sebastian.Nickel@ekmd.de)

### **Sekretariat:**

Marion Körner  
Tel.: (03 61) 73 77 68 80  
E-Mail: [Marion.Koerner.zfk@ekmd.de](mailto:Marion.Koerner.zfk@ekmd.de)

### **Bibliothek:**

Dr. Sebastian Nickel  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 82, Fax: - 89  
Rosmarie Weihmann  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 86, Fax: - 89  
E-Mail: [Rosmarie.Weihmann@ekmd.de](mailto:Rosmarie.Weihmann@ekmd.de)

### **Bankverbindung:**

IBAN: DE47 3506 0190 1551 9000 25  
Verwendungszweck: 0211 und weiterer Text

## Posaunenwerk

### **Obmann:**

Pfarrer Steffen Pospischil  
Kirchplatz 8, 98673 Eisfeld  
Tel.: (03686) 300124, Fax: (03686) 6189965  
E-Mail: [Steffen.Pospischil@ekmd.de](mailto:Steffen.Pospischil@ekmd.de)

### **Stellvertretender Obmann:**

Pfarrer Johannes Möcker  
Brüderstr. 1a, 39124 Magdeburg  
Tel.: (03 91) 2 53 62 54  
E-Mail: [johannes.moecker@ekmd.de](mailto:johannes.moecker@ekmd.de)

### **Landesposaunenwart:**

KMD Matthias Schmeiß  
Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 85  
E-Mail: [Matthias.Schmeiss@ekmd.de](mailto:Matthias.Schmeiss@ekmd.de)

### **Landesposaunenwart:**

KMD Frank Plewka  
Puschkinstr. 7, 06179 Teutschenthal  
Tel.: (034601) 52601, Fax: (034601) 52602  
E-Mail: [Frank.Plewka@ekmd.de](mailto:Frank.Plewka@ekmd.de)

### **Geschäftsstelle:**

siehe nächste Seite  
E-Mail: [Posaunenwerk@ekmd.de](mailto:Posaunenwerk@ekmd.de)

### **Internet:**

[www.posaunenwerk-ekm.de](http://www.posaunenwerk-ekm.de)

### **Bankverbindung:**

IBAN: DE47 3506 0190 1551 9000 25  
Verwendungszweck: 0231 und weiterer Text

## Kirchenchorwerk

Landeskantorin Christine Cremer  
Landeskantor Christian König

### **Geschäftsstelle:**

siehe nächste Seite  
E-Mail: [Kirchenchorwerk@ekmd.de](mailto:Kirchenchorwerk@ekmd.de)

### **Bankverbindung:**

IBAN: DE47 3506 0190 1551 9000 25  
Verwendungszweck: 0214 und weiterer Text

## Verband evangelischer Kirchenmusikerin- nen und Kirchenmusiker

### Vorsitzender:

Kreiskantor Sebastian Fuhrmann  
Neu-Ulmer Straße 25b, 98617 Meiningen  
Tel.: (0 36 93) 88 69 87

E-Mail: [Sebastian.Fuhrmann@ekmd.de](mailto:Sebastian.Fuhrmann@ekmd.de)

### Geschäftsstelle:

siehe unten

E-Mail: [Kirchenmusikerverband@ekmd.de](mailto:Kirchenmusikerverband@ekmd.de)

### Bankverbindung:

IBAN: DE16 5206 0410 0008 0235 57

## Kirchenmusikalische C-Ausbildung

### im Zentrum für Kirchenmusik Erfurt

Leiter: Rufus Brodersen

Tel.: (03 61) 6 01 25 20

E-Mail: [Rufus.Brodersen@ekmd.de](mailto:Rufus.Brodersen@ekmd.de)

### im Kirchenmusikalischen Seminar Halle

an der Evangelischen Hochschule  
für Kirchenmusik

Leiter: Oliver Burse

Tel.: (03 45) 47 23 54-60

E-Mail: [info@c-ausbildung-halle.de](mailto:info@c-ausbildung-halle.de)

Internet: [www.c-ausbildung-halle.de](http://www.c-ausbildung-halle.de)

## Geschäftsstelle für Posaunen- werk, Kirchenchorwerk, Verband

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt

### Sekretariat:

Marion Körner

Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89

## Kirchenmusik der EKM im Internet

[www.kirchenmusik-ekm.de](http://www.kirchenmusik-ekm.de)

## Kirchenmusikstudium

### Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

Kleine Ulrichstr. 35, 06108 Halle (Saale)

Tel.: (03 45) 21 96 90, Fax 21 96 929

E-Mail: [Sekretariat@ehk-halle.de](mailto:Sekretariat@ehk-halle.de)

Rektor: Prof. Peter Kopp

Internet: [www.ehk-halle.de](http://www.ehk-halle.de)

### Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, Institut f. Musikpädagogik und Kirchenmusik

Platz der Demokratie 2/3, 99423 Weimar

Tel.: (0 36 43) 555 138

E-Mail: [saskia.schenke@hfm-weimar.de](mailto:saskia.schenke@hfm-weimar.de)

Institutsdirektor: Gero Schmidt-Oberländer

Internet: [www.hfm-weimar.de](http://www.hfm-weimar.de)

(> Hochschule > Institute | Fakultäten)

## Impressum

### ZWISCHENTÖNE · 33. Jahrgang Heft 1|2025

Kirchenmusikalische Mitteilungen der EKM

### Herausgeber:

Zentrum für Kirchenmusik der EKM

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt

[zentrum-kirchenmusik@ekmd.de](mailto:zentrum-kirchenmusik@ekmd.de)

**Zusammenstellung:** Dr. Sebastian Nickel

**Design:** arnold.berthold.reinicke

**Druck:** fehldruck GmbH, Erfurt

**Erscheinungsweise:** drei Mal im Jahr:

April – August – Dezember

**Redaktionsschluss:** am 1. des Vormonats

### Bankverbindung:

IBAN: DE47 3506 0190 1551 9000 25

Verwendungszweck: „0211.00.2210,

Spende ZfK“



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

**Evangelische Kirche in Mitteldeutschland  
Zentrum für Kirchenmusik**

Meister-Eckehart-Straße 1 · 99084 Erfurt  
Fon 0361 – 73 77 68-82 | Fax 0361 – 73 77 68-89  
[zentrum-kirchenmusik@ekmd.de](mailto:zentrum-kirchenmusik@ekmd.de)